

1894 - 2019



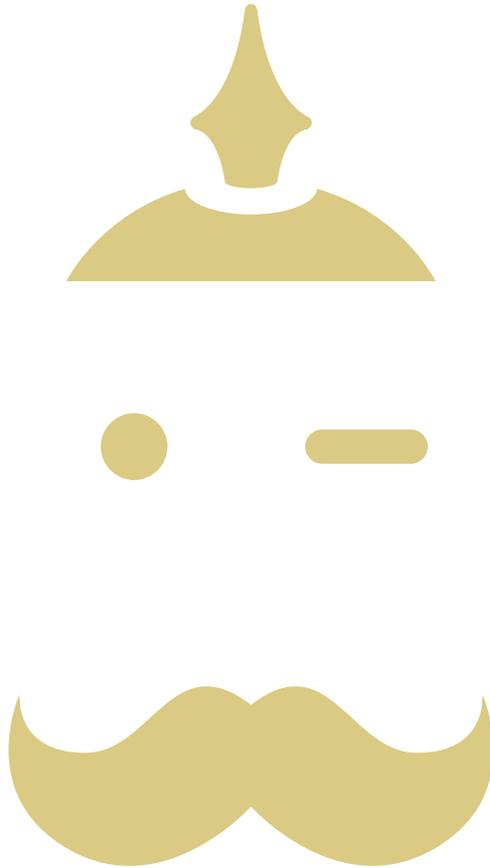
125 Jahre

**Marinekameradschaft Wilhelmshaven
von 1894 e.V.**



1984 - 2019

35 Jahre Heim- und Wohnschiff „Arcona“



WILHELMSHAVEN

Aus Tradition im Wandel

150 Jahre

Aus dem Inhalt

• Grußworte	4
• Vom Marineverein zur Marinekameradschaft	9
• Zur Geschichte der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894	9
• Eine neue Zeitrechnung	12
• Jahresringe des Neubeginns	15
• Die Wilhelmshavener Marine-Jugendgruppe und der Shanty-Chor der Marinejugend	69
• Musikkorps der Marinekameradschaft	71
• Mit Trommeln und Pfeifen Der Marine-Traditions-Spielmanszug der Marinekameradschaft	71
• Die Frauengruppe der MK von 1894	73
• Shanty-Chor	76
• Arcona und Geschichte	80
• Arcona, vom Kriegsschiff zum Wohnschiff	80
• Arcona – 35 Jahre Heimschiff der Marinekameradschaft Wilhelmshaven	90



Impressum

Herausgeber: Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V.
 Textbeiträge: Walter Steininger, Reinhard Eiben, Manfred Schmitz
 Auszüge aus: Marinetreffen Wilhelmshaven 15./16. Juni 1963
 75 Jahre (1969) Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894
 Festschrift des DMB - Bundestreffen 1978
 Festschrift des DMB - 100 Jahre DMB
 Abgeordnetentag 1991 in Wilhelmshaven
 Diverse Ausgaben der Flüstertüte

Fotos: Flüstertüte

Gestaltung und Druck: Heiber Druck & Verlag GmbH

Grußwort

125 erfolgreiche Jahre Vereinsgeschichte – das ist eine Leistung, auf die mehrere Generationen von Mitgliedern und Förderern der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V. stolz sein können. Ihrem großen Idealismus verdanken wir die erfreuliche Entwicklung des Vereins, der heute mehr als 200 Mitglieder zählt und zu den ältesten Vereinen der Stadt gehört. Besonders stolz ist die Kameradschaft auf ihr schwimmendes Vereinsheim „ARCONA“, das sie jetzt schon seit 35 Jahren an seinem Liegeplatz am Bontekai betreibt. Vor allem mit den Einnahmen aus Übernachtungen finanziert der Verein den laufenden Unterhalt des 1943 gebauten Schiffes, das in all den Jahren zu einem festen Bestandteil des Hafenbildes geworden ist – und so wird es hoffentlich auch die nächsten Jahre bleiben. Ebenfalls untrennbar mit der Marinekameradschaft verbunden ist sein Shanty-Chor. Mit seinen wohltönenden und klangvollen Beiträgen hat er seinem Publikum schon zahlreiche schöne Stunden beschert und genießt über die Stadtgrenzen hinaus einen

hohen Bekanntheitsgrad. Die Liebe zur Marine und zur Seefahrt sowie die Förderung des maritimen Brauchtums sind zwar wichtige, aber nicht die einzigen Motive für eine Mitgliedschaft in der Marinekameradschaft. Der Austausch mit Gleichgesinnten, die gelebte Kameradschaft, interessante Vorträge und Exkursionen, sind für ein funktionierendes Vereinsleben von ebenso großer Bedeutung. Die Marinekameradschaft Wilhelmshaven ist ein lebendiges Beispiel dafür, dass es sich lohnt, die Menschen für Maritimes und Meer zu begeistern. Meine Gratulation zum Jubiläum verbinde ich mit der Gewissheit, dass dieses Ereignis auch als Verpflichtung verstanden wird, die Geschichte des Vereins auch künftig engagiert zu lenken!



STADT WILHELMSHAVEN

gez.

Andreas Wagner
Oberbürgermeister

Liebe Marinekameradschaft Wilhelmshaven, liebe Ehemalige, Freunde, Verwandte und Unterstützer,

gleich zwei Geburtstage gibt es in diesem Jahr zu feiern. Zum einen das 125-jährige Bestehen der Marinekameradschaft, einer der ältesten Vereine in Wilhelmshaven und zum anderen die Indienststellung der ARCONA vor 75 Jahren. Beides fällt zusammen mit dem 150. Stadtgeburtstag Wilhelmshavens. Allein der nüchterne Blick auf die Zahlen macht deutlich, wie eng verbunden die Marinekameradschaft mit der Stadtgeschichte ist. Wilhelmshaven ist nicht nur Marinestadt, sondern gleichzeitig auch das maritime Zuhause der größten Marinekameradschaft Deutschlands. Darauf können Sie zurecht stolz sein und somit auch gebührend diesen Geburtstag begehen. Sie sind es, die das maritime Denken und die Notwendigkeit einer Marine für jeden einzelnen in Wilhelmshaven, aber auch über die Stadtgrenzen hinaus, begreifbar machen und somit positive Werbung in allen Teilen unserer Gesellschaft vorantreiben. Dafür gebührt Ihnen unser aller Dank. Zusätzlich wird durch die Marinekameradschaft das Heimschiff ARCONA betrieben. Die hier aufgebrachte Initiative und Zeit kann nicht hoch genug bewertet werden. Sie können mit Fug und Recht behaupten, eine einzigartige Übernachtungsmöglichkeit mit maritimen Flair und Zeitgeschichte anbieten

zu können. Darüber hinaus ist die ARCONA zu Ihrem zweiten Zuhause geworden, wo man zusammen feiert, sich austauscht oder einfach nur



in schönen Erinnerungen an die Zeit in der Marine schwelgt. Zu guter Letzt darf der Shanty-Chor natürlich nicht unerwähnt bleiben. Die Männer mit ihren kräftigen Stimmen sind in Nah und Fern bekannt und runden das durchweg positive Bild Ihrer Marinekameradschaft gebührend ab. Ich möchte Ihnen sagen, wie dankbar wir als Aktive sind, dass Sie die Marine weiterhin begleiten und wir hoffen, dass es die Marinekameradschaft, den Shanty-Chor und die ARCONA noch lange in Wilhelmshaven geben wird. Zu Ihrem Geburtstag sei Ihnen herzlich gratuliert, verbunden mit dem Wunsch, dass viele Ihrem Engagement folgen und sich aktiv in die Marinekameradschaft einbringen.

Herzlichst
Lars Vergien
Fregattenkapitän
Kommandeur MStpKdo WHV und
Standortältester

Liebe Kameradinnen und Kameraden der MK Wilhelmshaven,

zu Ihrem 125. Gründungsjubiläum sende ich Ihnen die Grüße des DMB und seiner Mitglieder. Die MK Wilhelmshaven ist sowohl die mitgliederstärkste Marinekameradschaft des DMB, als auch eine der historisch bedeutendsten. Nicht allein hält sie seit 1¼ Jahrhunderten die Fahne des DMB im größten deutschen Marinestützpunkt hoch, die MK Wilhelmshaven gab auch den Anstoß zur Wiedergründung des DMB im Dezember 1952. Dies war zugleich die wesentliche Grundlage für die Rückgabe des Marine-Ehrenmals an den DMB im Mai 1954. Mit anderen Worten, die MK Wilhelmshaven verkörpert all das, wofür der DMB seit seiner Gründung im Jahr 1891 steht: *Kameradschaft und Geselligkeit, die Pflege der*

deutschen Marinetradition und des maritimen Brauchtums, die Förderung des maritimen Bewusstseins und die Bewahrung des Marine-Ehrenmals in Laboe.



Ich wünsche der MK Wilhelmshaven eine schöne Jubiläumsfeier und vor allem für die nächsten 125 Jahre immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel.

*Heinz Maurus
Präsident des
Deutschen Marinebundes e.V.*



Liebe Kameradinnen und Kameraden der MK Wilhelmshaven, liebe Freunde, Gäste und Besucher des Wohnschiffs Arcona!

Das Wesen der MK Wilhelmshaven von 1894 ist traditionsgebunden. Tradition gehört zu den unwägbaren Werten. Im Namen Marinekameradschaft „MK Wilhelmshaven von 1894“ verbirgt sich das Wort „Marine“ und das Wort „Kameradschaft“. Marine leitet sich vom lateinischen „Marinus“ ab und bedeutet „Dem Meer zugehörig“. „Kameradschaft“ weist auf die Verbundenheit mit anderen Menschen hin. Das bedeutet also, dass die Mitglieder der MK Wilhelmshaven seit vielen Jahrzehnten dem Meer und den Menschen in Ihrer Region nah und verlässlich verbunden sind. Ich möchte allen Mitgliedern und dem Vorstand der MK Wilhelmshaven von Herzen danken, dass Sie unserem Landesverband Nordsee, dem Deutschen Marinebund und unserem gemeinsamen Marine Ehrenmal in Laboe treu geblieben sind und uns mit Rat und Tat verlässlich unterstützt haben. Viele Kameraden und Mitglieder der MK Wilhelmshaven haben durch jahrzehntelange vorbildliche Tätigkeit im Vorstand Ihrer Marinekameradschaft, dem Landesverband Nordsee und dem Deutschen Marinebund gezeigt, dass auch in der heutigen Zeit Begriffe wie beispielsweise Nachhaltigkeit, Verbundenheit und gelebte Kameradschaft ohne Zweifel keine bedeutungslosen Worthülsen sind. Ihr

aktives MK-Ver-einsleben, Ihre dauerhafte Pflege des maritimen Brauchtums und Ihre regelmäßigen Shantychor-Auftritte zeigen allen Bewohnern



Ihrer Region unser klares Bekenntnis zur Marine, der Seefahrt und dem gemeinsamen traditionellen Brauchtum. Durch diese Vermittlung unserer Werte leisten Sie nachhaltig ein großes Stück Öffentlichkeitsarbeit und sichern sich dauerhaft einen festen „Ankerplatz“ in den Köpfen unserer Mitmenschen in Wilhelmshaven und Umgebung. Ich wünsche mir, dass Sie das maritime Bewusstsein und die Pflege von Kameradschaft bzw. Tradition in Wilhelmshaven und Umgebung noch lange vorleben können und werden. Ich freue mich weiterhin auf eine gute und verlässliche Zusammenarbeit mit allen anderen Kameradschaften und dem Vorstand des Landesverbands. Verbunden mit großem Dank und herzlichen kameradschaftlichen Grüßen verbleibe ich

*Ihr Landesverbandsleiter Nordsee
Stephan Bode*

Der Vorstand hat das Wort: Liebe Mitglieder, verehrte Freunde und Gönner der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V.,

vor 125 Jahren wurde unsere Marinekameradschaft in Wilhelmshaven – diese unsere Heimatstadt war gerade 25 Jahre jung – gegründet als Marineverein „Prinz-Adalbert von Preußen“.

Um die historische Entwicklung bis zur Gegenwart festzuhalten, haben wir uns entschlossen, uns zugängliche Quellen zu erschließen und zusammenzufassen. Nun liegt das Ergebnis vor; nennen wir es ruhig „Festschrift“.

Es ist interessant zu erfahren, wie die Generationen der Kameraden vor uns gedacht und gehandelt haben. Es gab immer wieder „Auf“ und „Ab“ in unserer langen Geschichte – von Namensänderungen mal abgesehen – auch Brüche und Neuanfang.

Manche Entwicklungen ließen sich nicht verfolgen und endeten im Dunst der Vergangenheit ohne sichtbare Spuren zu hinterlassen (z.B. in den 1950 - 60er Jahren der Shanty-Chor der Marinejugend, was ist aus dem „Musikkorps der MK“ geworden, was aus dem „Marine-Traditions-Spielmannszug der MK“?)

Auch „leistete“ sich Wilhelmshaven zwei Marinekameradschaften bis weit in die 1990er Jahre.

Das waren Goldene Zeiten für Vereine. Aber es begann sich etwas zu verändern, auch bei uns. Dennoch, über alle

Jahre, Brüche und Neuorientierung hinweg, blieb man sich in Einem treu: Das Band, das alles zusammenhielt, war die gelebte Kameradschaft, die Verbundenheit mit der Marine, der Seefahrt und der Bordgemeinschaft. Das gilt auch heute noch.

Mit der Digitalisierung begann die Zeit zu rasen. Facebook, Twitter und Co. haben die Informationsflut- und -geschwindigkeit explodieren lassen. Jüngere Generationen wollen sich nicht mehr binden, wollen unabhängig bleiben und engagieren sich eher für „Ideen“, weniger für „alte“ Vereine. Deren Mitglieder werden immer älter, der Nachwuchs fehlt.

Auch wir leiden darunter. Jeder, der die „Flüstertüte“ gelesen hat, kennt unsere Situation. Sie ist inzwischen dramatisch und betrifft sowohl die Vorstandsarbeit in der MK, als auch die Bewirtschaftung unserer „ARCONA“. Es geht um unsere Existenz.

Wir hoffen, zusammen mit dem DMB, dem Landesverband „Nordsee“ und unseren treuen Mitgliedern eine Lösung der vielfältigen Probleme hinzubekommen um auch in Zukunft noch Jubiläen feiern zu können!

Der Vorstand

Vom Marineverein zur Marinekameradschaft

Die Marinekameradschaft Wilhelmshaven feiert in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen und zugleich den 35. Jahrestag „Heimschiff ARCONA“.

Nicht nur Bäume haben Wurzeln – die Marinekameradschaft hat ihre Wurzeln in Wilhelmshaven. 150 Jahre Wilhelmshaven – 125 Jahre Marinekameradschaft Wilhelmshaven, das Zusammenreffen zweier Jubiläen, ein Zeichen einer gemeinsamen Vergangenheit. Die Geschichte der Marinekameradschaft ist nicht zu trennen von der Entwicklung Wilhelmshavens, insbesondere nicht von ihrem maritimen Werdegang über Werft und Marine zum Hafen mit dem tiefsten Fahrwasser an der deutschen

Nordseeküste. Geschichte lebt von Geschichten, die MK Wilhelmshaven hat eine recht aktive Vergangenheit. Es ist in der Natur der Sache, dass anlässlich bedeutsamer Jubiläen der Blick zurück in vielfältiger Form überwiegt. 125 Jahre – ein Grund, einmal Rückschau zu halten und sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen. Dies ist keine lückenlose Beschreibung der vergangenen 125 Jahre, es ist auch keine wissenschaftliche Arbeit oder historische Darstellung, sondern viel mehr das Bestreben, die Geschichte der Marinekameradschaft, in anschaulicher Form und ausgestaltet mit Fotos den interessierten Lesern nahezubringen. Eine Präsentation von Ereignissen, entlang einer Zeitachse.

Zur Geschichte der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894

Die „**Deutsche Marine-Zeitung**“ – Amtliches Organ und Eigentum der Vereinigung deutscher Marine-Vereine – veröffentlichte in ihrer Ausgabe vom 28. Oktober 1894 folgende Nachricht: »Einen Beweis für die Nothwendigkeit eines Marine-Vereins in Wilhelmshaven hat die letzte Monats-Versammlung gegeben. In dem Vereinslokal dieses jungen Vereins hatte sich ein sehr zahlreicher, bei anderen Vereinen seltener Besuch eingefunden. Zum Eintritt in

den Verein hat sich ein großer Theil Derjenigen gemeldet, welche in diesem Herbst ihrer Militärpflicht genügt haben. Der Verein ist nunmehr innerhalb der 2 Monate seines Bestehens bis auf rund 100 Mitglieder angewachsen. – Wir wünschen dem Verein, welcher ja dieselben Bestrebungen zu erzielen sucht wie jeder Kriegerverein, Blühen und Gedeihen.«

Sie dokumentiert, dass in der damals preußischen Stadt Wilhelmshaven,

die zum ostfriesischen Kreis Wittmund gehörte, sich am 14. August 1894 der Marineverein »Prinz Adalbert von Preußen« gegründet hatte. Seit der Gründung sind mittlerweile 125 Jahre vergangen. Im Laufe der Jahre haben sich dann weitere Marinevereine etabliert, so auch in der oldenburgischen Schwesterstadt Rüstringen. Um es vorwegzunehmen, Wilhelmshaven und Rüstringen wurden am 1. April 1937 zu einer oldenburgischen Stadt vereinigt, die den Namen Wilhelmshaven bis zum heutigen Tag trägt. Überliefert sind aus der Zeit von 1894 bis 1945 die Namen der Vorsitzenden des Marinevereins „Prinz Adalbert von Preußen“: Kapitän zur See Graf Friedrich Moltke¹, der damals auch Beigeordneter der Stadt Wilhelmshaven war, Kaufmann und Bürgervorsteher Berend Grashorn bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieg, Kaufmann Adolf Maßmann (1918 bis 1925), Marinedekan Friedrich Ronneberger (1925

bis 1933), Korvettenkapitän a. D. Wilhelm Küster (1933 bis 1934), Dr. Otto Manhenke (1934 bis 1936) und Dockmeister Johann Osterkamp (1936 bis 1945). Daneben bestanden oder sind aus diesem ersten Verein hervorgegangen unter anderen die Kameradschaften „Graf Baudissin“, „Bant“, „Rüstringen“ und der „U-Bootsverein von 1913“. Alle diese Vereine, denen Kameraden aller Dienstgrade angehörten, hatten sich gebildet, um die Kameradschaft und das Borderlebnis zu pflegen und maritimes Bewusstsein und Tradition weiterzutragen, ein Anliegen, das auch heute im Deutschen Marinebund seinen Ausdruck findet. Im August 1897 fand erstmals ein AO-Tag des DMB hier in Wilhelmshaven statt, der vom Marineverein „Prinz Adalbert“ ausgerichtet wurde. Ein zweiter AO-Tag folgte 1923. Ein Zeichen dafür, dass schon damals Wilhelmshaven eine gewichtige Rolle im DMB gespielt hat.



¹ Ab 1899 war Kapitän zur See a.D. Graf F. Moltke, Wilhelmshaven, auch Vorsitzender des Ostfriesischen Jagdgebrauchshundeverein (Ostfriesland und Oldenburg).

Auszug aus den
Satzungen
des **Marinevereins**
„Prinz Adalbert“
Wilhelmshaven

§ 1
Name und Sitz des Vereins

Der Marineverein „Prinz Adalbert“, gegründet am 14. August 1894 für Wilhelmshaven und Umgebung, hat seinen Sitz in Wilhelmshaven.

Der Verein gehört zum Bund deutscher Marinevereine, zum Kreisriegerverband Wittmund und dadurch auch zum deutschen Reichskriegerbund Kyffhäuser.

§ 2
Zweck des Vereins

Der Verein ist politisch und religiös neutral, er befaßt sich auch nicht mit militärischen Dingen, namentlich nicht mit Ausbildung und Übung im Waffengebrauch.

Der Verein bezweckt:

- das Band der Kameradschaft und die Erinnerung an die gemeinsame Dienstzeit in der Marine und an die Kriegszeit unter seinen Mitgliedern zu erhalten und zu pflegen;
- verstorbene Kameraden mit militärischen Ehren zur Gruft zu geleiten und den Hinterbliebenen eine Beihilfe zu den Kosten der Beerdigung zu gewähren.
- bedürftige Kameraden nach Maßgabe der Vereinsmittel und durch Teilnahme an den Unterstützungs- und Wohlfahrtsvereinigungen des Bundes deutscher Marinevereine und des deutschen Reichskriegerbundes Kyffhäuser zu unterstützen.

Ein Rechtsanspruch auf die Beihilfe und Unterstützung besteht nicht.




Marine-Verein
„Prinz Adalbert“
Wilhelmshaven.

Gegründet am August 1894

* * * Mitglied * * *

der **Verbindung Deutscher Marine-Vereine** in
Kiel und der **Unterstützungskasse** derselben.

Ehren-Mitglieder.

1. **Thiesens**, Adolf, Oberst aus Olden bei Marine-Division bei Kiel, Vater Adolph Cohen, Südpolstationen, Ostsee-Exped. I.
2. **Tratz**, Adolf, Kapl.-Leutnant und Stabsarzt bei Norddeutscher Meer-Landw. Corps, Berlin.
3. **von Stantz**, Adolf, Oberst und Kommandeur Oberst a. D., Vater Adolph Cohen, Berlin.
4. **Wolke**, Adolf, Stab-Oberst a. D., Vater Adolph Cohen, Berlin.
5. **Sander**, Adolf, Stab-Oberst a. D., Vater Adolph Cohen, Berlin.
6. **Mankel**, Werner, Oberleutnant, Südpolstationen, Ostsee-Exped. I.

Auszüge aus dem Mitgliederverzeichnis vom 1. Juli 1903. Knapp 50 Mitglieder trugen sich am 14. August 1994, dem Gründungstag des Marinevereins „Prinz Adalbert“, in das Mitgliederverzeichnis ein.

Mitglieder-Verzeichnis.
a. nach der Zusammenf.

Nr.	Name	Stamm	Eintritts-Zeitraum
1	Wohlfarth, Johannes	Mar. Wilhelmsh.	14. 8. 94
2	Wolke, J. Adolph Adolf	Preussischer	
3	Wolke, Carl, Oberst	Blitz-Corps	
4	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
5	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
6	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
7	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
8	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
9	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
10	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
11	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
12	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
13	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
14	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
15	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
16	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
17	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
18	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
19	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
20	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
21	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
22	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
23	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
24	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
25	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
26	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
27	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
28	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
29	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
30	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
31	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
32	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
33	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
34	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
35	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
36	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
37	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
38	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
39	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
40	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	

Nr.	Name	Stamm	Eintritts-Zeitraum
41	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	14. 8. 94
42	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
43	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
44	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
45	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
46	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
47	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
48	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
49	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
50	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
51	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
52	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
53	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
54	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
55	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
56	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
57	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
58	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
59	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
60	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
61	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
62	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
63	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
64	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
65	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
66	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
67	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
68	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
69	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	
70	Wolke, Adolf	Mar. Wilhelmsh.	

Die Jahre 1933 bis 1945

Die Geschichte geht auch nach 1933 weiter, aber es kam, wie es in einer Diktatur kommen musste.

Führeranweisung Nr. 1 vom 01.09.1933

Der Vereinsführer oder dessen Stellvertreter soll Nationalsozialist sein. Der Vereinsführer hat Entscheidungsbefugnis, die Mitglieder können nur Anregungen geben. Bundesflagge: Alte Reichskriegsflagge (95 x 157 cm). Traditionsfahnen dürfen daneben weiter geführt werden.

1935 wurden die Richtlinien für den neuen nationalsozialistischen Marinebund genehmigt und der Bund dem Ober-

befehlshaber der Marine unterstellt. Durch die politischen Verhältnisse blieb es dem Verein nicht erspart, sich dem Parteiapparat anzugliedern und auch die Marinejugend zur Staatsjugend zu erklären. Zwischen 1939 und 1945 gab es praktisch kein Vereinsleben mehr. Der 2. Weltkrieg beendete jegliches Vereinsleben. Am Ende stand das Chaos und die Auflösung des Vereins durch die Besatzungsmacht. Aus dieser Zeit gibt es nur wenige Unterlagen, denn in den Kriegs- und Nachkriegswirren ist vieles abhanden gekommen. *Durch das Verbot der Militärregierung im Jahre 1945 ruhte das Vereinsleben bis zum Jahre 1952.*

Eine neue Zeitrechnung

Die Wiedergründung erfolgte am 04. März 1952 in den Hansa-Gaststätten, in der Rheinstraße, heute Logenhaus. Diese Versammlung war außerordentlich gut besucht. Man sah sich als

Nachfolgerin der einstigen Marinevereine, u.a. „Prinz Adalbert von Preußen“.

Gründungsmitglieder der Marinekameradschaft Wilhelmshaven-Nord:

1952

Leistende Nr.	Name des Mitglieds	Wohnung	Eintritt am		Austritt am		Eintritts- geld
			Monat	Tag	Monat	Tag	
1	Frantz, Carl	Adenbrating 26	III	4.			2
2	Frank, Adalbert	Hirsenstr. 23					4
3	Springer, Paul	Friedenstraße 122					5
4	Karve, Bruno	Mühlweg 22					3
5	Schönwiler, Carl	Friedenstraße 22 Friedenstraße 22					3
6	Kapmann, Wolf	Spiesstr. 24					4
7	Schirmer, Carl	Reichstr. 22					3
8	Kochan, Max	Spiesstr. 24			27	E	3
9	Fröste, Erich	Reichstr. 22					3
10	Wassermann, Leon	Reichstr. 22					3
11	Leidel, Franz	Reichstr. 22					3
12	Klein, Carl-Heinr.	Reichstr. 22					4
13	Koffmann, Carl-Franz	Reichstr. 22					5
14	Wassermann, Leon	Reichstr. 22					3
15	Wassermann, Leon	Reichstr. 22					3
16	Schulze, Carl	Reichstr. 22					4
17	Klein, Carl-Heinr.	Reichstr. 22					3
18	Kochan, Max	Reichstr. 22					3
19	Kochan, Max	Reichstr. 22					6
20	Kochan, Max	Reichstr. 22					3
21	Kochan, Max	Reichstr. 22					3
22	Kochan, Max	Reichstr. 22					4
23	Kochan, Max	Reichstr. 22					5
24	Kochan, Max	Reichstr. 22					5
25	Kochan, Max	Reichstr. 22					3
26	Kochan, Max	Reichstr. 22					3
27	Kochan, Max	Reichstr. 22					3
28	Kochan, Max	Reichstr. 22					5
29	Kochan, Max	Reichstr. 22					4
30	Kochan, Max	Reichstr. 22					4
31	Kochan, Max	Reichstr. 22					4
32	Kochan, Max	Reichstr. 22					5

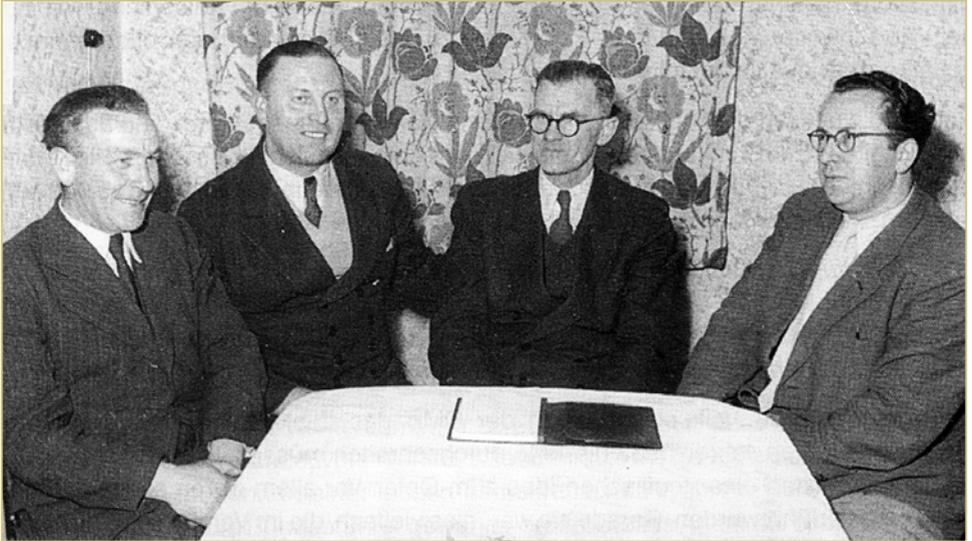
Erste Seite des Mitgliederjournal von 1952. Es gibt Auskunft darüber, dass bei der Gründungsversammlung 260 Mitglieder eingeschrieben wurden. Am Ende des Jahre 1952 ergab sich ein Mitgliederbestand von 340. Der Monatsbeitrag betrug 30 bzw. 50 Pfennig.

Adam, Alf-Peter	02.08.86 – 04.03.52	Meins, Helmut	09.03.13 – 04.03.52
Alander, Wilhelm	18.10.98 – 04.03.52	Meyer, Heinrich	10.09.13 – 04.03.52
Bartnick, Paul	20.04.12 – 04.03.52	Neidholz, Alfred	20.08.96 – 04.03.52
Bergenthum, Friedr.	01.11.89 – 04.03.52	Pfrommer, Karl	03.06.16 – 04.03.52
Bodien, Alfred	04.03.14 – 04.03.52	Pilling, Karl	05.07.18 – 04.03.52
Bruns, Fritz	12.11.13 – 04.03.52	Rövenich, Ernst	01.03.10 – 04.03.52
Buchholz, Hermann	04.11.01 – 04.03.52	Schilling, Erich	08.05.02 – 04.03.52
Buschkämper, Herm.	19.03.02 – 04.03.52	Schneegaß, Walter	18.11.10 – 04.03.52
Dringenberg, Martin	01.01.08 – 04.03.52	Seyfarth, Friedrich	22.03.05 – 04.03.52
Drüppel, Karl	19.09.10 – 04.03.52	Springer, Paul	05.02.07 – 04.03.52
Frank, Walter	24.07.17 – 04.03.52	Steinke, Wilhelm	03.06.99 – 04.03.52
Hoffmann, Karl-H.	03.11.20 – 04.03.52	Stodt, Alfred	04.11.16 – 04.03.52
Holte, Hans	16.09.09 – 04.03.52	Thaler, Heinrich	13.04.97 – 04.03.52
Janssen, Günter	19.04.20 – 04.03.52	Walten, Johannes	31.08.92 – 04.03.52
Janssen, Hans	22.09.18 – 04.03.52	Wehner, Erwin	22.06.09 – 04.03.52
Jungmann, Karl	18.02.96 – 04.03.52	Welge, Karl	13.04.94 – 04.03.52
Kist, Siegfried	22.12.18 – 04.03.52	Wowerat, Erich	30.11.19 – 04.03.52
Koschel, Paul	10.05.03 – 04.03.52	Wroblewski, Karl	07.05.04 – 04.03.52
Kentler, Josef	21.03.99 – 04.03.52	Ziegler, Bodo	28.04.24 – 04.03.52

Mit der Gründung der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 wurde die langjährige Tradition der alten Marinevereine der Jadestadt wieder aufgenommen. Nach Ansprachen des letzten Vorsitzenden des MV „Prinz Adalbert“, Adolf Maßmann, und des letzten Oberbefehlshabers des Marineoberkommandos Nordsee, Admiral a.D. Erich Förste, wurde der Vorstand gewählt. Kameradschaftsführer wurde Ingenieur Karl Beutz, einer seiner Stellvertreter wurde Chefredakteur Walter Frank, Schriftwart Paul Springer, Kassenwart Heinrich Harre, Festwart Adolf Schönweiler. Bereits bestehende Bordkameradschaften der Kommandos aus

dem Zweiten Weltkrieg schlossen sich der MK an. Weit über 100 Kameraden meldeten sich in der Gründungsversammlung zur Aufnahme. Nach der Wiedergründung bekannten sich fast 900 Mitglieder zu den MK`en. Sicherlich sind auch die Mitgliederzahlen von Bedeutung. So liegt der Geschäftsbericht zum 31. AO-Tag in Duisburg vom 2. bis 5. Juli 1926 des Bundes Deutscher Marine-Vereine vor. Danach hatten mit dem Stand vom 31. März 1926 die Marinevereine in Wilhelmshaven und Rüstringen insgesamt einen Mitgliederbestand von 1.079; davon allein der MV »Prinz Adalbert von Preußen« 750.

Der am 22. November 1952 in Hann. Münden berufene kommissarische Bundesvorstand. Er ist identisch mit dem Vorstand der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V.:



(Von links nach rechts): Heinrich Harre, Schatzmeister – Paul Springer, Schriftwart – Karl Beutz – Vorsitzender, Walter Frank, stv. Vorsitzender und Pressewart.

Als die MK 1952 in die Öffentlichkeit trat, ging es ihr entscheidend darum, die Erinnerung an die Marinestadt Wilhelmshaven wachzuhalten und die Marinetradition nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Erstmals machte die MK am 13. Mai 1952 mit einer Kranzniederlegung anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Seesoldaten-Abteilungen am Seesoldaten-Denkmal an der Ecke Peter- und Adalbertstraße auf Wilhelmshavens Marine-Vergangenheit aufmerksam.

Am 31. Mai 1952, dem Jahrestag der Seeschlacht vor dem Skagerrak vom

31. Mai 1916, trat die MK an die Öffentlichkeit. Im Logbuch der MK, das Otto Gülle aufgezeichnet hat, heißt es dazu: „Um auch der Gefallenen des Zweiten Weltkrieges ehrenvoll zu gedenken, entschloss man sich, den 31. Mai künftig als Marine-Gedenktag zu begehen“. Bei dem Marinetreffen, das aus Anlass der 100-Jahr-Feier in Wilhelmshaven stattfand, führte Tausende alter „Lords“ aus ganz Deutschland nach Wilhelmshaven. Da Karl Beutz als Vize-Präsident des DMB die Leitung der MK abgab, wurde Walter Frank nunmehr erster Vorsitzender der MK Wilhelms-

haven von 1894.

Am 28. November 1953 wurde der Deutsche Marinebund in Marburg endgültig gegründet. Präsident wurde der bekannte U-Boot Kommandant Freg.-Kpt. a. D. Otto Kretschmer, Vizepräsident Karl Beutz, Bundesschatzmeister Heinrich Thaler und Pressereferent Walter Frank; die letzteren drei Kameraden gehörten der MK von 1894 an. In der Jahreshauptversammlung am 15. Januar 1954, die in der „Nordseestation“ stattfand, wurde beschlossen, die MK Wilhelmshaven-Nord, die den Namen MK „Großadmiral Raeder“ trug, zu bilden. Die Vorstandswahlen der MK von 1894 hatten folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: Walter Frank
Stellvertreter: Fritz Bergenthum
Kassenwart: Paul Trabandt
Schriftwart: Folkert Klattenberg
Festwarte: Hermann Siebeis und Kurt Raschulewski

Jahresringe des Neubeginns

Am 16. Januar 1956, Neubeginn der Marine. Aufstellung der Lehrkompanie unter Korvettenkapitän Reschke in Eberkeriege. Unter den Klängen des Marine-Traditions-Musikkorps, wurde die Bundesflagge mit dem Adler von zwei Matrosen am Flaggenmast gehisst.

Am 3. März beging die MK ihr 62. Stiftungsfest. Erstmals – nach fast elf

Jugendleiter: Carl Dancker und Werner Walten
Gerätewart: Fritz Bruns

Der Marinegedenk- und Skagerrakttag wurde 1954 erstmalig mit dem Großen Zapfenstreich auf dem Adalbertplatz begangen.

In diesem Jahr erhielt die MK ihre Fahne, die im Beisein von Vizeadmiral a.D. Hellmuth Heye MdB und Oberbürgermeister Dr. Friedrich Peters vom DMB-Vizepräsidenten Karl Beutz übergeben wurde.

Am 4. November 1955 besuchte der britische Zerstörer HMS „Diamond“ Wilhelmshaven. Beim Empfang spielte das Marine-Traditions-Musikkorps. Am Abend vor dem Auslaufen hatte die MK fünfzig Besatzungsangehörige zu einem Bierabend eingeladen.

Am 17. November wurde in der MK eine **Frauengruppe** gegründet.

Jahren – konnten wieder aktive Marinesoldaten das Fest der Marinetradition mitfeiern!

1958 Vorsitzender: Walter Frank – „Bricht der Anker, hält der Mann!“ Mit diesen Worten eröffnete Walter Frank die Jahreshauptversammlung in der „Nordseestation“.



Karl Beutz (rechts) wurde am 24. Dezember 1956 60 Jahre alt. MK-Vorsitzender Walter Frank (links) überreichte ihm einen Wappenteller. Im Hintergrund Bundesschatzmeister Heinrich Thaler.

Am 30./31. Mai wieder Großer Zapfenstreich am Adalbert-Denkmal und Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Ehrenfriedhof.

Anfang Januar 1959 beging der Spielmanszug sein sechsjähriges Bestehen. In der Jahreshauptversammlung am 16. Januar 1959 wurde Walter Frank wiederum zum Vorsitzenden gewählt.

Am 15. Februar 1959 verstarb der Ehrenvorsitzende der MK von 1894 und Vizepräsident des DMB, Karl Beutz. Unter großer Anteilnahme der MK fand die Trauerfeier am 19. Februar statt. Karl Beutz hatte sein ganzes Leben rückhaltlos der Marine und ihrer Tradition gewidmet. Der Marinebund in seiner jetzigen Form ist sein Werk. Dass Wilhelmshaven heute wieder dem Seegedanken zugetan ist, hat mit seiner Person und dem wirtschaftlichen Aufschwung der Stadt zu tun.

Bei dem alljährlichen Zapfenstreich am 30. Mai hielt Walter Frank, der neue Vorsitzende, erstmals eine Ansprache. Er sagte u. a.:

Wilhelmshaven ist auf dem Wege, eine Hafenstadt von Format zu werden. Daher schwebt uns vor, in Zukunft diesem traditionellen Tag eine Bedeutung zu geben, die auf die Lage an der offenen See hinweist. Wir meinen den Hochsee-Tag.

(Walter Frank regte an, aus dem Marine-Gedenktag einen Hochseetag zu machen, um so an Wilhelmshavens Lage zu der offenen See hinzuweisen)

Beim Abgeordnetentag des DMB in Frankfurt wurde Walter Frank am 14. Juni 1959 zum neuen Vizepräsidenten gewählt.

Seit 1953 gehörte er dem Bundesvorstand als Pressereferent an. Am 12. September 1959 fand ein Treffen mit



1958 - Skagerrakgedächtnisfeier auf dem Ehrenfriedhof mit den Flottillenadmiralen Wolf und Johannesson. Bild: Wilhelmshaven, 1945-1976. Die dreißig Jahre danach.

Gefallenen-Ehrung am Seesoldatendenkmal in der Peterstraße statt. Der greise General a. D. von Lettow-Vorbeck, ehemaliger Kommandeur des II. Seebataillons in Wilhelmshaven, war dazu nach Wilhelmshaven gekommen. Jahreshauptversammlung am 20. Januar 1961 bei „Dekena“. Der Ausblick auf das neue Jahr:

Der Kurs liegt an! Für den Seegedanken innerhalb der atlantischen Gemeinschaft!

Bei der Monatsversammlung am 18.

August überreichte Walter Frank im Auftrag des DMB-Präsidenten, Konteradmiral Ernst Lucht, den Wilhelmshaver Kameraden Adolf Maßmann, einst Vorsitzender des MV „Prinz Adalbert“ und Heinrich Thaler, seit 1953 Bundesschatzmeister des DMB und gehörte vor 1933 dem MV „Graf Baudissin“ an, die selten verliehene Verdienstnadel des DMB!

Am 19. September vereinte ein Kameradschaftsabend Gäste des österreichischen Marine-Clubs „Wiking“ aus



18. August 1961: Als erste Wilhelmshavener erhielten die DMB Verdienstnadel in Gold – Adolf Maßmann (links) und Heinrich Thaler (rechts).

Bruck/Mur mit den Kameraden der Wilhelmshavener MK.

6. Dezember: Adventsfeier der Frauengruppe im „Jadehaus“.

Am 4. März 1962 fand eine Gedenkstunde anlässlich des 10. Jahrestages der Wiedergründung der MK von 1894 statt.

1963 war ein erfolgreiches Jahr in der

Geschichte der MK von 1894. So konnte die Marinejugend am 19. Januar gemeinsam mit dem Spielmannszug ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Am 25. Januar 1963 gab der 1. Vorsitzende in der Jahreshauptversammlung bekannt, dass Oberbürgermeister Johann Janßen die Schirmherrschaft für das Marine-Treffen 1963 übernommen hat.



Der Shanty-Chor der Marinejugend mit dem „Cometen-Terzett“: Werner Grotheer, Herbert Gerlach, Walter Stetzka /Marinetreffen 1963 in Wilhelmshaven). Leitung: Herbert Lüttgens.

Freitag, 14. Juni: Herrenabend in der „Strandhalle“ mit erstmaligem Auftreten des Shanty-Chors unserer Marinejugend.

Am Sonnabendnachmittag fand im Stadttheater Wilhelmshaven der Festakt des Marinetreffens, mit einer Festrede des ersten Inspektors der Marine, Vizeadmiral a. D. Friedrich Ruge, statt. Der Tag klang aus mit dem Großen Zapfenstreich auf dem Adalbertplatz. Wie alljährlich wurde auch 1964 der aus Wilhelmshaven nicht mehr wegzu-

kende Große Zapfenstreich am 30. Mai durchgeführt.

Mit einem Jubiläums-Bordfest im Schützenhof beging die MK von 1894 am 3. Oktober ihren 70. Geburtstag. Es war ein schöner Abend der großen Wilhelmshavener Marinefamilie! Am Sonntag, 4. Oktober, legte der 1. Vorsitzende Walter Frank am Denkmal des Prinzen Adalbert von Preußen einen Kranz nieder. Der erste Wilhelmshavener Marinerverein trug seinen Namen, Anlass war die 70-Jahr-Feier der MK von 1894.



Die Damengruppe der MK beim Adventskaffee.

30./31. Mai 1966, 50 Jahre Marine-Gedenktag und Skagerrak-Gedenken. Erstmals nimmt die Bundesmarine offiziell an der Gedenkfeier teil. Vor dem Denkmal des Gründers der preußisch-deutschen Marine, Prinz Adalbert von Preußen, wird die Feierstunde durch die Serenade eingeleitet. Die Gedenkworte sprechen der dienstälteste Offizier des Standortes, Konteradmiral Günter Kuhnke, und der Vorsitzende der MK von 1894, Walter Frank. Mit dem Großen Zapfenstreich klingt diese Feierstunde aus.

Im Jahr 1968 werden die Vorbereitungen zur 75-Jahr-Feier der MK im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Wilhelmshaven wird außerdem seinen 100. Namenstag

feiern, denn am 17. Juni 1869 erhielt die Stadt ihren Namen.

Der angekündigte Wachwechsel in der Bundesleitung wurde auf dem Abgeordnetentag in Saarlouis vollzogen. Unser Mitglied Konteradmiral a. D. Kurt Weyher wurde zum Präsidenten des DMB gewählt. Die Gründung eines Shanty-Chors der MK wurde angeregt. Die Leitung sollen die Kameraden Karl Jörss und Herbert Lüttgens übernehmen. Im Wilhelmshavener Ratskeller wurde ein Marinezimmer eingerichtet, das im Beisein von Oberstadtdirektor Dr. Walther Schumann und vieler geladener Ehrengäste der Öffentlichkeit übergeben wurde. Es ist gleichzeitig Kameradschaftsheim, das bisher im „Braunschweiger Hof“ untergebracht war.



5. April 1968: Korpsabend des Marine-Portepee-Unteroffizier-Korps Wilhelmshaven im Sibethsburger Hof. Der 1. Vorsitzende der MK Wilhelmshaven war ein gern gesehener Gast. Hier bekommt er ein Wappen des Korps überreicht. Von links: Oberstabsbootsmann Kessner, 1. Vorsitzender MPUO-Korps Wilhelmshaven – Fregattenkapitän Anhalt, Standortältester – Walter Frank, 1. Vorsitzender der MK Wilhelmshaven.



Marinekameradschaft Wilhelmshaven, Kranzniederlegung 1973.

Am 30./31. Mai führt der Skagerrak-Zapfenstreich e. V. – zum 17. Male nach dem Kriege – die Gedenkfeier am Jahrestag der Seeschlacht vor dem Skagerrak durch. Am alljährlichen Kinderausflug der MK nahmen 70 Kinder und 50 Erwachsene daran teil. Eine größere Urlaubergruppe der MK unternahm eine 14tägige Fahrt nach Bruck/Mur in Österreich. Es war eine unvergessliche Reise. Auf der Hin- und Rückfahrt nahm die MK Heppenheim unsere Kameraden als Gäste auf.

5. Oktober: Teilnahme einer Kameradschaftsabordnung am Gesellschaftsabend des MPUO-Korps Wilhelmshaven im „Schützenhof“.

Die letzte große Herbstveranstaltung der MK war ein Labskausessen im „Ratskeller“. 87 Teilnehmer trafen sich zu einer frohen Runde. Auch der all-

jährliche Frühschoppen wurde wieder am 2. Weihnachtstag durchgeführt. Er fand erstmalig im neuen Gorch-Fock-Haus statt.

In der Jahreshauptversammlung 1975 wird der Vorstand zum ersten Mal nach Maßgabe der neuen Satzung gewählt. Am 19. April findet der Landesverbandstag des LV Nordsee hier in Wilhelmshaven statt. Auf dem Abgeordnetentag des DMB erhält die MK Wilhelmshaven von 1894 den Auftrag, das Bundestreffen 1978 auszurichten.

Auf der Jahreshauptversammlung 1976 wird die „Flüstertüte“ gelobt und als gutes Bindeglied zwischen den Mitgliedern der MK bezeichnet. Das Bordfest ist mit viel Prominenz und großem Erfolg das beste der letzten Jahre.

125 Jahre Marinekameradschaft Wilhelmshaven

25 Jahre Marinekameradschaft nach der Wiedergründung. Die MK von 1894 hat 17 Ehrenmitglieder, 7 Kameraden tragen die Verdienstnadel des DMB.

5. November, ausverkauftes Bordfest, das mittlerweile zum festen Bestandteil der Herbstsaison in Wilhelmshaven gehört.

20. Januar 1978, Jahreshauptversammlung der MK im „Graf-Spee-Heim“.

Vom 1. bis 4. Juni 1978 Marinebundestreffen des DMB e.V. in Verbindung mit dem Abgeordnetentag in Wilhelmshaven.

4. November feiert die MK Wilhelmshaven wiederum ein Bordfest im Gorch-Fock-Haus.

Am 15. Dezember findet die Versammlung mit Adventsfeier statt, und am 25. Dezember ein Frühschoppen im Graf-Spee-Heim.



Der Vorstand 1978: v.l.n.r (obere Reihe) Emil Hoffstetter, Beisitzer; Horst Wenzke, 2. Schriftführer; Rolf Behrens, 1. Schriftführer; Manfred Kaluza, stellv. Vorsitzender; Lothar Rehbein, Beisitzer (untere Reihe) Werner Ost, 2. Schatzmeister; Heinz Günther, 1. Schatzmeister; Walter Frank, 1. Vorsitzender; Kurt Raschulewski, Ältermann.

Zur Jahreshauptversammlung am 19. Januar 1979 vollzog sich ein Generationswechsel in der Führung der MK. Manfred Kaluza übernahm den ersten Vorsitz, nachdem er schon 1978 für die Organisation der AO-Tage vom 2. bis 4. Juni verantwortlich gezeichnet hatte. Der 25. Gründungstag wurde am 28. Januar gefeiert.

Am 24. Februar wird der Shanty-Chor der MK Wilhelmshaven 10 Jahre alt. Der Geburtstag wird im Gorch-Fock-Haus gefeiert. Kappenfest und Grünkohl, mit Tanz, am 24. Februar im „Graf-Spee-Heim“ und am 16. März eine Dichterlesung mit Ben Hardy.

Am 28. Mai ein Bordfest im Dreimädelhaus mit Gästen aus Fröndenberg, Bielefeld und Wilhelmshaven.

Bordfest am 3. November im Gorch-Fock-Haus, mit Tombola und Auftritt des Shanty-Chor der MK.

Am 1. September 1979 übergab der Vorsitzende der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V., Manfred Kaluza dem Leiter der Marinejugend Wilhelmshaven e.V., Jochen Klümper, eine Optimisten-Jolle für die Jugendlichen.



Am 18. Oktober hält der Vorsitzende des PUO-Korps, unser Kamerad HBtsm Schulze, einen Lichtbildvortrag zum Thema: „Deutsche Zerstörer auf Afrika-Fahrt“.

Als Zielvorgabe für das Jahr 1980: Festlegung unserer Partnerschaften mit den in- und ausländischen Kameradschaften, Förderung einer gedeihlichen Jugendarbeit, Pflege unserer maritimen Tradition und eine Kooperation mit Verbänden und Vereinen unserer Stadt.

Jahreshauptversammlung am 17. Januar 1980, im Clubhaus „Graf Spee“.

AO-Tag vom 15. bis 18. Mai in Büsum. Im Dreimädelhaus findet am 24. Mai ein Bordfest der MK statt.

Besuch aus Österreich, die MK Wiking aus Bruck a.d. Mur ist vom 2. Juni bis zum 5. Juni zu Gast bei der MK Wilhelmshaven.

13. bis 14. September unternimmt die MK eine Reise nach Laboe.

Vom 07. bis 11. November – besuchten 10 Angehörige der Marineheimwehrflottille 368 aus Køge unsere MK.

86. Bordfest der MK, am 8. November, im Gorch-Fock-Haus mit zahlreichen Ehrengästen und Abordnungen

Vorsitzender der MK Wilhelmshaven von 1894 e.V., Manfred Kaluza (links) und der Jugendgruppenleiter der MJ Wilhelmshaven e.V., Jochen Klümper, anlässlich der Spende eines Optimisten durch die Marinekameradschaft. Im Hintergrund das Ausbildungsboot »Steinbock«.

befreundeter Kameradschaften. Es konnten auch Gäste aus Dänemark, die *Hjemmevaernsflottille 368 aus Køge*, begrüßt werden. Dabei wurde auch erstmals das neu geschaffene Kameradschaftswappen der MK überreicht. Thema in der MK: Eigenes Vereinsheim. Man wirbt um Vorschläge. Es wurde in diesem Zusammenhang noch darauf hingewiesen, dass – gemäß Vorstandsbeschluss – als letzte Möglichkeit ein Antrag auf Überstellung eines ausgemusterten S- oder SM-Bootes beim DMB gestellt wird.

Das Jahr 1981 beginnt mit der Jahreshauptversammlung am 15. Januar, Fazit der Versammlung: „Wir haben uns wieder attraktiv gemacht“.

Mitglieder: 238

Der Terminkalender des Shanty-Chores ist für 1981 voll ausgefüllt und die Veranstaltungsorte reichen weit über den norddeutschen Raum hinaus. Fest terminiert sind sechs Kurkonzerte in Dangast und Bad Zwischenahn, das Hafenkonzert beim NDR sowie der Auftritt bei Radio Bremen zum »Bremer Container«. Bei vielen Vereinen und Verbänden soll der Shanty-Chor zum Rahmenprogramm beitragen. Auch an dem großen »Shanty-Chor-Treffen« anlässlich einer Landesverbandstagung des Deutschen Marinebundes in Bremerhaven nimmt der Wilhelmshavener Chor teil.

Vom 18. bis 22. Juli weilt die MK „Tegetthoof“ aus Graz/Österreich, als Gast der MK, in Wilhelmshaven.



Empfang im Rathaus der Stadt Wilhelmshaven durch Oberbürgermeister Eberhard Krell.

Besuch bei der Marineheimwehrflottille 368, vom 11. bis 14. September, in Køge (Køge) / Dänemark. Es melden sich mehr Teilnehmer an, als Plätze im Reisebus vorhanden.



Empfang beim Bürgermeister von Køge.

Jahreshauptversammlung am 18. Februar 1982, im Clubhaus Graf-Spee, großer Saal. *Die MK hat 242 Mitglieder von denen die Hälfte im Erwerbsleben steht.*

10 Jahre Flüstertüte, Erstausgabe am 14. Januar 1972

Landesverbandstag am 6. und 7. November in Wilhelmshaven, Gorch-Fock-Haus und die MK feiert am 6. November ihr Bordfest und gleichzeitig auch das 88-jährige Bestehen der MK.

Damenkaffee am 8. Dezember und am 15. Dezember Versammlung und Adventsfeier der MK im Gorch-Fock-Haus. Die MK führte im Jahr 1982 insgesamt

10 Monatsversammlungen und 1 Jahreshauptversammlung durch.

Der Vorstand tagte 12 x im Laufe des Jahres. Die Besuche der MK-Versammlungen haben sich nach erfolgtem Wechsel des MK-Heimes vom Clubhaus „Graf Spee“ zum Soldatenheim „Gorch-Fock-Haus“ in der Innenstadt erfreulich verbessert. Die MK war 1982 auf folgenden Veranstaltungen durch Abordnungen vertreten bzw. führte nachstehende durch:

- 10.01. Neujahrsempfang der Stadt Wilhelmshaven, Festansprache hielt der Vorsitzende der MK Wilhelmshaven v. 1894 e.V.

- 13.03. Grünkohlessen der MK „Großadmiral Raeder“.
- 25.03. Kuratoriumssitzung Deutsche Marinejugend e. V. in Hamburg.
- 09. bis 12.04. Treffen der ehemaligen Bordangehörigen des Flakkreuzers „Medusa“.
- 17. bis 8.4. Landesverbandstag in Bockhorn.
- 25.05. Bordfest der MK „Großadmiral Raeder“, Fahrt ins Blaue der MK Wilhelmshaven.
- 30.05. Besuch der MK Klagenfurth/Österreich.
- 10. bis 13.06. Abgeordnetentag des DMB e.V. in Ludwigshafen und vom 10. bis 13.06.1982 Besuch der MK Friedrichsthal.

Am 19. Januar 1983 MK Versammlung im Gorch-Fock-Haus und am 16. Februar Jahreshauptversammlung der MK Wilhelmshaven.

*„Frisch gewagt, ist halb gewonnen“!
Die langjährige Zielsetzung der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e. V., sich ein eigenes Heim zu schaffen, ist nach der Jahreshauptversammlung 1983 in die »heiße Phase« getreten. Unter dem Leitgedanken, in Wilhelmshaven eine maritime Begegnungsstätte zwischen den Mitgliedern und Freunden des Deutschen Marinebundes und unserem Wilhelmshaven mit seinen Bürgern und seiner Marine einzurichten, hat der Vorstand den Auftrag der Jahreshauptversammlung aufgefasst, um ein Konzept für die Verwirklichung*

zu erarbeiten. Das ist insgesamt eine großartige, begeisternde Aufgabe, zu der ich alle Mitglieder der Marinekameradschaft aufrufe. Sachliche Mitarbeit, tätige Unterstützung, das sind die Fragen, die den Vorstand und einen kleinen Beraterkreis bewegen.

Am 7. Dezember Damenkaffee/Adventsfeier. Für die MK findet die Monatsversammlung mit Weihnachtsfeier und Basar am 21. Dezember im Gorch-Fock-Haus statt.

Jahreshauptversammlung der MK am 15. Februar 1984 im Gorch-Fock-Haus, geprägt von dem Vorhaben „MK-Heim“. Am 21. März MK Versammlung und ein Vortrag von Walter Frank, „Chalkidiki – der Garten Griechenlands“.

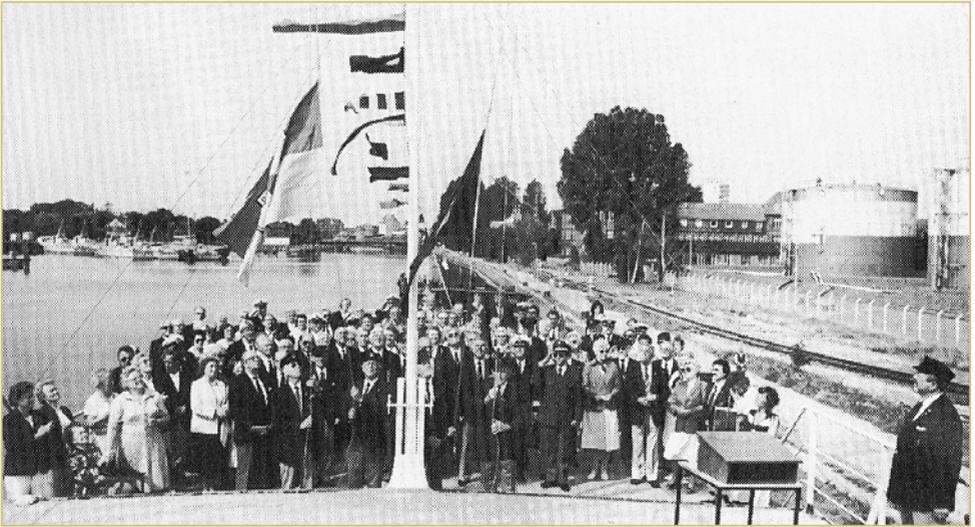
Der Initiative und dem Organisationstalent von Manfred Kaluza ist es zu verdanken, dass die MK zur 90-Jahr-Feier, am 14. August 1984, das Heimschiff „Arcona“ in Betrieb nehmen konnte. Empfang an Bord des neuen Heimschiffes „Arcona“.

Am 15. August 1984 – MK-Versammlung an Bord Heimschiff „Arcona“.

Vom 21. bis 22. September Besuch der MK Neiwied in Wilhelmshaven, gemeinsames Beisammensein an Bord Heimschiff „Arcona“.

Vom 24. September bis 09. Oktober Österreichfahrt der MK nach Wiener Neustadt, Wien, Graz und Feldkirchen.

Am 3. November Bordfest der MK Wilhelmshaven von 1894 e.V. in Verbindung mit der Feier zum 90-jährigen Ju-



biläum im Gorch-Fock-Haus. Wiederum mit einer großen Tombola und Auftritt des Shanty-Chor.

Am 14. November findet der 1. Damenkafee an Bord der „Arcona“ statt.

Am 9. Dezember richtet die MK, an Bord der „Arcona“, einen Adventsbasar aus, am 19. Dezember eine Weihnachtsfeier und am 26. Dezember findet ein Fröhschoppen statt.

Zum Jahresende hat die MK 272 Mitglieder und führt eine Silvesterfeier an Bord des Heimschiffes durch.

Jahreshauptversammlung am 20. Februar 1985 auf dem Heimschiff „Arcona“. Teilnehmer: Laut Liste 71 Mitglieder und 5 Gäste. Der Kameradschaftsvorsitzende, Kamerad Manfred Kaluza, begrüßt die erschienenen Kameradinnen und Kameraden und eröffnete die Jahreshauptversammlung der Marinekame-

radtschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V. Anfang März wird die Schiffsglocke, *in einer Nacht- und Nebelaktion*, von Bord der „Arcona“ gestohlen.

Vom 27. April bis zum 3. Mai besuchten die Wiener Neustädter Marinekameraden Wilhelmshaven.

Dänemark-Fahrt und Teilnahme am internationalen Marinetreffen vom 31. Mai bis 9. Juni der MK Wilhelmshaven.

- 1. bis 9. Juli Besuch von 43 Marinekameraden der MK Salzburg.
- 5. bis 14. Juli Besuch der MK Unna.
- Am 10. August Matjes-Heringessen mit Pellkartoffeln und Speckstippe (es gab auch Schnitzel) an Bord der „Arcona“.
- 17. bis 18. August Besuch der MK Recklinghausen.
- 13. bis 15. September Besuch der Marinevereinigung „Wiking“ aus Ingolstadt.

125 Jahre Marinekameradschaft Wilhelmshaven

- 4. bis 8. Oktober Besuch der MK Coburg „Admiral Scheer“, mit Bordabend auf der „Arcona“, in Wilhelmshaven.
 - 12. bis 13. Oktober Besuch der MK Wickede/Ruhr.
 - 31. Oktober bis 3. November Besuch der MK Bergisch Gladbach in Wilhelmshaven.
 - Am 16. Oktober – Außerordentliche Mitgliederversammlung.
 - Bordfest der MK am 2. November im Gorch-Fock-Haus, mit großer Tombola.
 - Damenkaffee am 14. November an Bord der „Arcona“.
 - Am 8. Dezember Adventsfeier an Bord der „Arcona“.
- 1985 hat die MK 245 Mitglieder.



Der Vorstand 1984, in der ersten Reihe (sitzend) von links nach rechts: Vorsitzender Manfred Kaluza, stellv. Schatzmeister Annemarie Rudolph, Ehrenvorsitzender Walter Frank, Schriftführer Karl Mühlens, in der zweiten Reihe (stehend) von links nach rechts: Beisitzer (Shanty-Chor) Wolfgang Moericke, stellv. Schriftführer Wilhelm Niebuhr, Ältermann Hans Andreessen, Beisitzer Hans Baudis (Festwart), stellv. Vorsitzender Max Galle und Beisitzer (Fahnenträger) Horst Hoffmeister. - Dazu gehört noch Schatzmeister Gerd Zentgraf.

Das Jahr 1986 beginnt am 22. Januar mit der Jahreshauptversammlung der MK an Bord der „Arcona“. Frühschoppen mit Filmvorführung an Bord Heimschiff „Arcona“ am 9. März.

- 14. bis 20. März Dänemark-Reise, der MK, nach Köge zur Heimwehrflottille 368.
- Zünftiges Grünkohlessen der MK an Bord des Heimschiff „Arcona“.
- Am 4. April Besuch der Uffz.-Kameradschaft Stab-Techn. Gruppe JG 71 »Richtofen« an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 11. bis 13. April Landesverbandstag des LV Nordsee in Norden-Norddeich
- 16. April – MK-Versammlung an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 20. April – Lustige Deichwanderung, ab Heimschiff „Arcona“.
- 30. April „Tanz in den Mai“ im Gorch-Fock-Haus; Veranstalter: Marine-Portepepe-Unteroffizier-Korps Wilhelmshaven.
- 8. bis 11. Mai, Besuch der Marinekameradschaft Aschaffenburg an Bord Heimschiff „Arcona“, am 10. Mai, Bordabend mit Tanz.
- 21. Mai. – MK-Versammlung an Bord Heimschiff »Arcona«, verbunden mit einem Vortrag von Walter Frank: »Auf Olympias Spuren – „Eine Reise auf den Peloponnes“.
- Frühjahrsausflug der Damengruppe mit 40 Teilnehmerinnen am 21. Mai.
- 4. bis 6. Juni – Besuch der Marinekameradschaft Hanau an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 18. Juni – MK-Versammlung an Bord Heimschiff »Arcona«
- 19. Juni – Besuch der Marinekameradschaft Kronach an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 27. bis 29. Juni – Besuch der Marinekameradschaft Bebra an Bord Heimschiff „Arcona“
- 1. bis 6. Juli – Besuch der Marinekameradschaft Geislingen an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 22. bis 24. August Besuch des 2. Versorgungsgeschwader an Bord „Arcona“.
- 29. bis 31. August Besuch der MK Hartenrod an Bord „Arcona“.
- 3. bis 9. September Lehrer aus Karlsruhe und Pforzheim (Landesverband Baden-Württemberg) besuchen die Marine. Bordabend an der „Arcona“ mit MK-Angehörigen.
- 19. bis 20. September Besuch der MK Kassel an Bord „Arcona“, mit gemütlichem Beisammensein und Tanz.
- Besuch der MK Homburg, vom 3. bis 5. Oktober, an Bord Heimschiff „Arcona“ und am 12. Oktober ein Frühschoppen mit der MK „Großadmiral Raeder“ an Bord Heimschiff „Arcona“.
- Bordfest der MK am 1. November im Gorch-Fock-Haus. Wiederum eine große Tombola mit wertvollen Preisen. Es singt auch der Shanty-Chor der MK.
- Am 30. November findet für die Frauen der MK ein Adventskaffee auf dem Heimschiff „Arcona“ statt.



Dieser Programmpunkt hat beim Bordfest Tradition: Am Schluss des offiziellen Teils erfolgte die Ehrung verdienter Mitglieder der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V.

Am Nikolaustag, dem 6. Dezember, wird zum ersten Mal ein Preisskat an Bord der „Arcona“ durchgeführt und am 14. Dezember eine Weihnachtsfeier mit einem Weihnachtsbasar. Zum Jahresende, am 26. Dezember, Weihnachtsfrühschoppen an Bord der „Arcona“.

- Am 22. Januar 1987 Jahreshauptversammlung der MK an Bord der „Arcona“.
- Grünkohlessen am 7. Februar 1987 an Bord des Heimschiff „Arcona“. Kostenbeitrag – 16,00 DM pro Person.
- Am 7. März besteht die Marinekameradschaft Wilhelmshaven 35 Jahre.
- Vom 23. bis 26. April ist die MK Bad Lauterberg auf der „Arcona“ zu Gast.
- Das Marine-PUO-Korps Wilhelmshaven lädt am 30. April zum traditionellen Tanz in den Mai, ins Gorch-Fock-Haus, ein.
- Am 16. Mai veranstaltet die Kameradschaft ein Matjes-/Heringessen an Bord der „Arcona“.
- Vom 23. Mai bis zum 3. Juni Fahrt der MK Wilhelmshaven nach Österreich, mit Besuchen den MK's in Passau, Bruck a.d. Mur, Graz und Eichstätt.
- 5. bis 8. Juni ist die MK Herborn zu Gast in Wilhelmshaven und auf der „Arcona“.
- Am 17. Juni – großes Grillfest und am 20. Juni Frühschoppen mit Kameradinnen und Kameraden der MK Heppenheim an Bord der „Arcona“. Damen-Ausflug, der MK, nach Bremerhaven am 25. Juni, es gab Fisch vom Feinsten.

- Vom 29. Juni bis 6. Juli ist die MK Salzburg/Österreich zu Gast in Wilhelmshaven und auf der „Arcona“.
- Von August bis September besuchen verschiedene Kameradschaften die MK Wilhelmshaven und sind an Bord der „Arcona“ untergebracht.
- MK Salzgitter – SK Untereelchingen – MK Münster – MK Mühlheim/Ruhr, Bordtreffen Zerstörer „Bernd von Arnim“, Bordtreffen Hilfskreuzer „Komet“.
- Die MK Arolsen und Umgebung vom 25. bis 27. September.
- Am 31. Oktober feiert die MK ihr diesjähriges Bordfest, auch in diesem Jahr mit einer großen Tombola. Kostenbeitrag 12,00 DM pro Person. Der Lospreis für die Tombola 5,00 DM.
- Weinprobe an Bord der „Arcona“ am 14. November, Weingut Franz Roth aus Roschbach/Pfalz.
- Vom 27. bis 29. November besucht die MK Wilhelmshaven die MK Bad Lauterberg, mit Harzrundfahrt und Harzer Heimatabend.
- Zum Jahresende Adventsfeier und Weihnachtsfrühschoppen an Bord der „Arcona“.



Ausflug der Damen-Gruppe der MK Wilhelmshaven.

Ein Damenkaffee am 11. Januar 1988 eröffnet ein neues Event-Jahr auf der „Arcona“. Jahreshauptversammlung am 22. Januar an Bord der „Arcona“. Einweihung des „Werner-Brune-Deck“ auf dem Heimschiff „Arcona“.

- Am 12. Mai wandert die MK nach Mittelfähr und am 27. Juni findet der Damen-Ausflug der MK statt.
- 12. bis 15. Mai – Bordtreffen M37
- 19. bis 22. Mai – Besuch der MK Bad Sachsa an Bord Heimschiff „Arcona“. Am 21. Mai findet ein Bordabend mit den Kameraden statt.
- 27. bis 29. Mai – Bordtreffen Begleitschiff „Tanga“.



Vorsitzender Manfred Kaluza bedankt sich für die Überreichung des Ehrentellers der Marinekameradschaft Arolsen und Umgebung durch dessen 1. Vorsitzenden Hermann Graf.

125 Jahre Marinekameradschaft Wilhelmshaven

- 2. bis 5. Juni – Bordtreffen der Bordgemeinschaft „Kreuzer Emden“.
- 10. bis 12. Juni – Besuch der MK Hagen an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 16. bis 19. Juni – Bordtreffen U 153 an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 21. bis 27. Juni – Besuch der MK Kornneburg/Österreich an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 28. Juni bis 2. Juli – Besuch der Marinekameradschaft Tegetthoff/Graz an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 29. Juni – Damenausflug, 28 Damen aus der MK besuchen das Jagdschloss Clemenswerth in Sögel.
- 12. bis 14. August – Marinekameradschaft Eichstätt zu Gast – Begrüßung am 12. 8. um 19.00 Uhr mit Programmgestaltung für Tage der Marine.
- 13. bis 14. August – Marinekameradschaft Freudenberg zu Gast.
- 23. August bis 26. August – Soldatenkameradschaft Leipheim an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 26. bis 28. August – Berufsfeuerwehr Kassel auf Marinekurs.
- 1. bis 4. September – Bordtreffen Zerstörer „Bern v. Armin“, „Z 11“ und „Z 29“ mit eigenem Programm.
- 15. bis 18. September – Marinekameradschaft Kinzigtal an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 16. September – MK-Versammlung mit Marinekameradschaft Kinzigtal
- 23. bis 25. September – „Scheertreffen“.
- 24. bis 25. September – Marinekameradschaft Wuppertal auf Marineturn
- 24. September – Matjesessen mit Pellkartoffeln und Specksauce, anschließend Musik und Tanz.
- 30. September bis 2. Oktober – Marinekameradschaft Homberg an Bord Heimschiff „Arcona“.



Gute Stimmung bis in den frühen Morgen.



Spielte zum Tanz auf: die Atlantic Show Band sorgte für Stimmung.

5. November – Bordfest der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V. im Gorch-Fock-Haus, wiederum große Tombola mit wertvollen Preisen. Eine besondere Freude war es, auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Kameradinnen und Kameraden befreundeter Kameradschaften, die mit uns das Bordfest feiern wollten, begrüßen zu können.

12. November – Weinprobe an Bord Heimschiff „Arcona“. Das Weingut Roth aus Roschach/Pfalz stellt seine Weine vor.

16. Dezember findet die MK-Versammlung mit einer Adventsfeier und am 26. Dezember ein Weihnachtsfrühschoppen an Bord der „Arcona“ statt.

20. Januar 1989, die erste MK-Versammlung im neuen Jahr. Die Jahreshauptversammlung wird am 17. Februar durchgeführt.

- Die MK Wilhelmshaven blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Mitgliederbestand 234.
- 22. April – Landesverbandstagung des Landesverbandes Nordsee in Horumersiel.
- *Auch das gab es: am 29. April, von 9.00 bis 12.00 Uhr Arbeitsdienst auf der „Arcona“.*
- 4. Mai – Vatertagsausflug/Wanderung – 10.00 Uhr, Treffpunkt „Arcona“, für Überraschungen wird gesorgt (mit Damen).
- 25. bis 28. Mai – Besuch der Marinekameradschaft Ansbach in Wilhelmshaven.
- 29. bis 30. Mai – Besuch der Marinekameradschaft Graz in Wilhelmshaven, dabei am 29. 5., 20.00 Uhr, Bordabend auf der „Arcona“ mit unseren Gästen.
- 2. bis 4. Juni MK Braunschweig auf der „Arcona“.

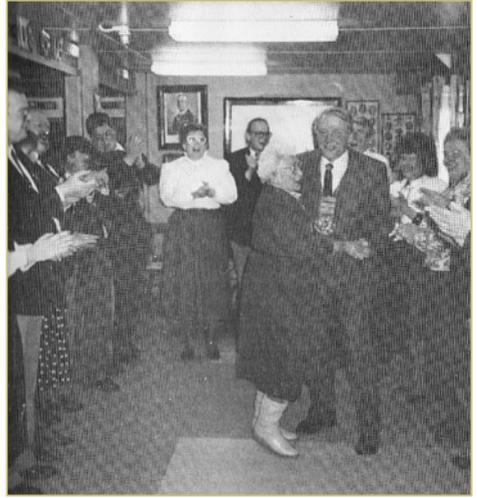
125 Jahre Marinekameradschaft Wilhelmshaven

- Am 7. Juni – Damenausflug, 23 Teilnehmerinnen erkunden Emden.
- 10. bis 14. Juni – Besuch der Marinekameradschaft Salzburg in Wilhelmshaven
- 17. Juni – von 9.00 bis 12.00 Uhr Arbeitsdienst auf der „Arcona“.
- 17. bis 18. Juni – Besuch der Marinekameradschaft Essen-Kupferdreh in Wilhelmshaven.
- 29. Juni – Bordfest der MK „Panzerkreuzer Yorck“ mit Wahl der Miss Wangerland in Horumersiel.
- 25. bis 27. August – Besuch der MK Datteln an Bord Heimschiff „Arcona“.
- 25. September bis 1. Oktober – Besuch des Marineverein Mainz an Bord Heimschiff „Arcona“.

Für die Damen der Kameradschaft fanden am 2. Oktober, 13. November und am 11. Dezember Kaffee-Nachmittage auf dem Heimschiff „Arcona“ statt.

Großes Bordfest der MK Wilhelmshaven am 4. November. Wie in den Vorjahren wieder eine große Tombola mit wertvollen Preisen. Der Vorsitzende konnte zahlreiche Marinekameradschaftsabordnungen begrüßen.

Am 15. Dezember Weihnachtsfeier der MK Familie und am 26. Dezember Weihnachtsfrühschoppen an Bord Heimschiff „Arcona“.



Das neue Jahr beginnt, am 1.1.1990, mit einem Neujahrsfrühschoppen an Bord des Heimschiffes. Es folgt am 8. Januar ein Kaffee-Nachmittag der Damengruppe, weitere Nachmittage für die Damen finden am 5. Februar und am 5. März statt.

Jahreshauptversammlung am 19. Januar 1990 an Bord „Arcona“. Am 16. Februar findet ein Grünkohlessen der MK an Bord „Arcona“ statt.

19. bis 21. Oktober – Sonderprogramm die MK fährt nach München.

Am 2. November findet das Bordfest im Seehafenrestaurant Columbus statt.

Traditioneller Beginn mit einer Flaggenparade.

16. November – Monatsversammlung mit Lichtbildvortrag: Erlebnisbericht vom Besuch der Bundesmarine in Leningrad.

21. Dezember – Adventsfeier der MK an Bord „Arcona“.



Ein voll besetzter Saal im Seehafenrestaurant „Columbus“.

15. Februar 1991 - Jahreshauptversammlung der MK auf der „Arcona“. Großer Wechsel im Vorstand. Die Kameradschaft steuert weiter auf Erfolgskurs.



Der neue Vorstand 1991 – Vordere Reihe (von links nach rechts): Vertreter Shanty-Chor Wolfgang Moericke, stv. Schriftführerin Ute Remmy, Schriftführer Helmut Remmy, hintere Reihe: Ältermann Erwin Welk, stv. Vorsitzender Uwe Gückler, Vorsitzender Manfred Kaluza, stv. Schatzmeister Friedrich Hofrage, Schatzmeister Uwe Gries, Gerätewart Udo Gutjahn.

Am 1. März – Grünkohlessen auf der „Arcona“. Die Veranstaltung erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit.

Damenkaffee auf der „Arcona“, am 8. April und am 6. Mai.

Vom 26. April bis 4. Mai besucht die Unteroffiziersgesellschaft Wiener Neustadt die MK Wilhelmshaven. Tanz in den Mai – am 30. April veranstaltet die MK einen zünftigen Bordabend. Als Gäste wurden unter anderem die Unteroffiziersgesellschaft Wiener Neustadt an Bord der „Arcona“ begrüßt.

Am 9. Mai startete eine Himmelfahrtswanderung (getarnter Vatertagsausflug), ab dem Heimschiff „Arcona“.

AO-Tage vom 30. Mai bis 2. Juni 1991 in Wilhelmshaven.

Die erfolgreiche Bewirtschaftung des Heimschiff „Arcona“ ist mit ein Verdienst von Hildburg Kaluza sowie von Inge Meinhold, Karl Mühlena und Fritz Pflüger, die alle mit der DMB-Verdienstnadel in Silber ausgezeichnet wurden.

Damenausflug 1991 nach Münster war eine gelungene Veranstaltung.

Vom 13. bis 22. September führte die MK eine Fahrt nach Graz/Österreich durch.

Damen-Kaffeenachmittage am 7. Oktober und 4. November an Bord der „Arcona“.

Erntedankfest am 11. Oktober auf der „Arcona“, im Werner-Brune-Deck, dazu wurde Schweinshaxe serviert.

18. Oktober MK Versammlung mit Vortrag: „Vor einem Jahr als Soldat in Rosstock“.

Nach der Premiere im Seehafenrestaurant Columbus findet dort am 8. November das jährliche Bordfest statt. Tombola und Überraschungspreise.

Vom 6. bis 8. Dezember verbringt die MK ein Wochenende im Harz.

Es weihnachtet sehr, MK Versammlung und Feier an Bord „Arcona“, am 20. Dezember und zu guter Letzt am 26. Dezember ein weihnachtlicher Frühschoppen.

1992 Wechsel im Vorstand der MK, der 1. Vorsitzende wird Uwe Gries.

Am 22. August 1992 ist die MK Dessau zu Gast und nimmt an der MK Versammlung teil.

Vom 3. bis 7. September fährt die MK Wilhelmshaven, 56 Kameradinnen und Kameraden, nach Kröv – zu einem „Wochenende beim Wein“.

Österreich-Fahrt der MK Wilhelmshaven, vom 21. bis 29. September 1992 Großes Bordfest am 17. Oktober im Gorch-Fock-Haus mit der beliebten Tombola.

MK-Spende für Deutsches Marinemuseum in Höhe von 1.300,00 DM. Der Erlös stammt aus dem Ergebnis der Aktivitäten anlässlich des „Wochenende an der Jade“.

Kaffee-Nachmittage der Damen, am 5. Oktober, 2. November und 14. Dezember an Bord der „Arcona“.

18. Dezember – im Rahmen der MK Versammlung wird die Weihnachtsfeier auf der „Arcona“ veranstaltet.

Das Jahr 1992 klingt, am 31. Dezem-

ber, mit einem „Silvesterball“ auf der „Arcona“ aus.

16. Januar 1993 - Bordfest der MK im Gorch-Fock-Haus (im Oktober 1992 musste das Bordfest der MK ausfallen). Kaffee-Kränzchen der Damen auf der „Arcona“ – am 4. Januar, 1. Februar und am 1. März.

5. Februar Grünkohl-Essen an Bord Heimschiff.

19. Februar – Jahreshauptversammlung der MK auf der „Arcona“.

Am 16. bis 18. April unternimmt die MK und der Shanty-Chor (mit Auftritt) eine gemeinsame Fahrt nach Fulda.

Tanz in den Mai – in diesem Jahr auf der „Arcona“ – ein Reinfall! Keine Resonanz der Mitglieder.

„Mein Vater war ein Wandersmann ...“
... und der MK Wilhelmshaven liegt's auch im Blut! Unter diesem Motto, begleitet von zünftigen Songs der Arcona-Band „Los Improvisieros“, unternahm die Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V am 20. Mai 1993 bei herrlichem Kaiserwetter eine zünftige Vatertagswanderung.

In fröhlicher Stimmung und bei bester Laune traf man sich um 10.00 Uhr bei unserer guten alten »Arcona«. Die Arcona-Band »Los Improvisieros« spielte eingangs ein spitzenmäßiges Ständchen – und ab ging die Post auf des Schusters Rappen, mit Marschrichtung Deichbrücke, Emsstraße, Industriege-lände – rüber auf die andere Seite des Banter Sees.



Die Arcona-Band „Los Improvisieros“.

Der diesjährige Ausflug der Damen der MK führte sie zur Meyer-Werft nach Papenburg.

Am 16. August findet ein Bordabend statt.

Nachwuchswerbung. Die MK lädt 15 junge Portepeeeunteroffiziere der „Bremen“ zu einem „Beer Call“ auf die „Arcona“ ein.

Am 2. Oktober – Bordfest der MK Wilhelmshaven im Seehafenrestaurant „Columbus“. Aus Termenschwierigkeiten wurde das Fest vorgezogen, um überhaupt das Bordfest starten zu können.



Werner-Brune-Deck

MK – Haxenfestival an Bord der „Arcona“. Am 6. November veranstaltet die MK ein Haxenessen für ihre Mitglieder. Die MK Wilhelmshaven, am 11. November, zu Gast bei den Portepeeeunteroffizieren an Bord der Fregatte „Emden“.

31. Dezember – Silvesterfeier auf der „Arcona“.

2. Januar 1994 – Neujahrs-Frühschoppen auf der „Arcona“.

Kaffee-Nachmittage der Damen der MK am 3. Januar, 7. Februar und am 7. März.

- Jahreshauptversammlung der MK am 18. Februar.
- 12. Mai Vatertagstour der MK.
- 14. Juni Damenausflug – eine Weltreise – von Rußland nach Amerika.
- 1. bis 4. Juli – Wochenende an der Jade.
- 14. August – Matinee Veranstaltung und Empfang aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der MK Wilhelmshaven.
- Vom 8. bis 11. September unternahm die MK Wilhelmshaven, mit 33 Teilnehmern, eine Fahrt zur MK Ingolstadt.
- 16. bis 18. September – 70 Jahre MK Salzburg.

14. Oktober – Begrüßungsabend unserer Gäste zum 100-jährigen Bestehen der MK Wilhelmshaven.

15. Oktober – Festball zum 100-jährigen Bestehen der MK Wilhelmshaven.

25. bis 27. November – Jubiläumsabschluss, Fahrt nach Bad Lauterberg.

17. Dezember – Weihnachten an Bord des Heimschiffes „Arcona“. Eine Feier, die von einem ganz besonderen eindrucksvollen und schönen Flair umgeben war.



Der Vorstand im Jubiläumsjahr. Hintere Reihe von links nach rechts: Vorsitzender Uwe Gries, Ältermann Winfried Coblenz, Beisitzer Udo Gutjahn, Schatzmeister MK Friedrich Hofrage, Festwart Eckard Doerks, stellvertretender Vorsitzender Uwe Gückler. Vordere Reihe von links nach rechts: stellvertretender Schriftführer, Pressewart und Redakteur der „Flüstertüte“ Jarg von Wackerode, Schatzmeisterin Heimschiff „Arcona“ Elfriede von Wackerode, Schriftführer Günter Honke.



Unser 1. Vorsitzender Kamerad Uwe Gries eröffnet den Weihnachtsabend und stellt uns die Sängerin Frau Rosemarie Hinrichs vor.

Jahreshauptversammlung am 17. Februar 1995. Es nehmen 65 Kameraden teil. Appell an alle Teilnehmer, an alle Mitglieder, die Kameradschaft aktiv zu beleben. Es kriselt in der MK, die Shanty-Chor-Mitglieder sollen laut Beschluss Mitglied in der MK Wilhelmshaven werden, die Shanty-Chor-Mitglieder stimmen jedoch mehrheitlich gegen eine Mitgliedschaft in der MK und verlassen daraufhin die Versammlung.

Kaffee-Nachmittage der Damen-Gruppe an Bord der „Arcona“ am 2. Januar, 6. Februar, 6. März, 3. April und am 8. Mai.

Am 3. März findet an Bord des Heimsschiffes, das zur Tradition gewordene Grünkohlessen statt. Am 11. April begeben sich die Damen der Kaffeegrunde auf eine Tagesfahrt nach Bremen zur Kaffeerösterei EDUSCHO.

Am 25. Mai unternehmen 27 Kameraden mit der „Etta von Dangast“ eine Vartagstour.

Bordfest der MK am 4. November im

Gorch-Fock-Haus mit großer Verlosung und attraktiven Preisen.

Teilnahme am Wochenende an der Jade. Direkt am Bontekai wartete die MK mit zwei Bierständen, zwei Kaffee- und Kuchenständen und einem Bratwurst-Grillstand auf.

Große Spendenaktion der MK Wilhelmshaven von 1894 e.V. am 26. August. Aus dem Erlös der „Arcona-Aktion“ zum Wochenende an der Jade wurden an drei ausgewählte hilfsbedürftige Organisationen – überaus großzügige Spenden übergeben (insgesamt 10.702,00 DM).

Bordgemeinschaft „Kreuzer Nürnberg“ (mit 80 Personen), am 27. August, zu Gast bei der MK in Wilhelmshaven.

Damenausflug am 12. September nach Cloppenburg zum ältesten Dorfmuseum und zugleich Niedersachsens größtes Freilichtmuseum.

Am 13. September ist die MK Wilhelmshaven, mit 13 Kameraden, zu Gast an Bord der Fregatte „Bremen“.



Kamerad Hugo Holzapfel und Kamerad Ludwig Brinker.



In der Ausgabe Nr. 91 (Oktober-Dezember 1995) der Flüstertüte, verabschiedet sich die Marinekameradschaft „Großadmiral Reader“ – aus der mit der MK Wilhelmshaven gemeinsam herausgegebenen Flüstertüte.

[... Es sind sicherlich nicht nur finanzielle Gründe, die uns zu diesem Schritt veranlasst haben. Die Zusammenarbeit mit den für die „Flüstertüte“ Verantwortlichen genügten nach unserer Meinung nicht mehr den Anforderungen ...]

Das kameradschaftliche Zusammenwirken unserer beiden Kameradschaften in Wilhelmshaven soll durch diesen Schritt nicht infrage gestellt werden.

Bordfest im kleinen Rahmen, dafür familiär, der MK Wilhelmshaven am 4. November im Gorch-Fock-Haus. Es spielte die Atlantik Show Band. Der neue Shanty-Chor (am 12. Juli 1995 entstanden) der MK hat bei dieser Veranstaltung seinen ersten öffentlichen Auftritt.

Jahresfahrt 1995 führt die MK Wilhelmshaven, vom 6. bis 8. Oktober, an die Ostseeküste. Es werden die Städte Rostock, Warnemünde und Kühlungsborn angefahren.



Stadtbesichtigung: Einkehr in die stadt- und landbekannte Seemannsgaststätte „Zur Kogge“ in Rostock. Ein typisches Hansehaus aus dem Jahr 1856. In der Gaststätte ein Sammelsurium maritimer Mitbringsel von Seeleuten aus aller Welt.



Am 9. November sind Besatzungsangehörige der USS „Jacksonville“ (SSN 699) zu Gast bei der MK Wilhelmshaven an Bord der „Arcona“. Dieses kleine Bordfest soll eine der schönsten Parties gewesen sein.

- Jahreshauptversammlung der MK, mit 76 Mitgliedern, am 15. März 1996 auf dem Heimschiff „Arcona“.
- Am 16. Februar – Kameradschaftsabend der MK mit deftigem Grünkohl. Kaffee-Nachmittage der Damen-Gruppe am 1. April und am 6. Mai.
- 3. bis 5. Mai – MK-Fahrt nach Dannefels.
- 16. Mai – MK-Aktion zum Vatertag, mit Boller und Marketenderwagen.
- MK-Besuch aus Österreich. Die österreichische MK „Fregattenkapitän Peter Pirkham“ zu Gast in Wilhelmshaven auf der „Arcona“.

Unser Heimschiff „Arcona“ hat ein Tochterboot bekommen. Unser V-Boot „Jade“ (V-Boot = Verkehrsboot) ist das ehemalige Motorboot „MA-4“ des Marinarsenals Wilhelmshaven der Klasse 931/01, Baujahr 1959. Die ehemalige „MA-4“ wurde am 10. Dezember 1993 außer Dienst gestellt und durch Übergabe vom Bund am 13. Juli 1994 vom Deutschen Marinebund (DMB) übernommen. Im Juni 1996 wurde dieses Boot unter dem Namen „Jade“ endgültig der MK Wilhelmshaven übergeben.



Im Juni 1996 vom DMB übergeben. Unser V-Boot „Jade“ schippert auf Erprobungsfahrt durch den Großen Hafen.

- 13. Juni – Thanks-Party! Eintrinken der neuen Tresenanlage auf dem Heimschiff „Arcona“. Neue Zapfanlage und Kühlhaus.
- 20. Juni – Ausflug der Damengruppe nach Walsrode.
- 4. bis 7. Juli – Wochenende an der Jade. Traditionelle „Arcona-Aktion“ der MK Wilhelmshaven zum alljährlichen Maritim-Festival.
- 20. bis 22. September – Partnerschaftsübernahme und Partnerschaftsfeier MK Ingolstadt mit der MK Wilhelmshaven an Bord „Arcona“ – mit Austausch von Partnerschaftsurkunden.
- Kaffee-Nachmittage der Damen-Gruppe am 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember.
- Dock- und Werftliegezeit der „Arcona“ vom 14. bis 26. Oktober.
- 20. Dezember – letzter Kameradschaftsabend des Jahres der MK mit Weihnachtsfeier auf der „Arcona“. Am 31. Dezember findet eine MK-Silvesterfeier an Bord statt – *so nebenbei – Kostenbeitrag 48,00 DM p.P., darin enthalten: Kaltes Büfett, Kapelle, Übernachtung an Bord mit Frühstück (bei Übernachtung bitte Bettwäsche mitbringen!)*.

17. Januar 1997- Kameradschaftsabend mit Grünkohlessen auf dem Heimschiff „Arcona“. Aufgeheizt durch die temperamentvollen musikalischen Einlagen unserer Shanty-Chor-Kameraden pendelte sich das Stimmungsb



barometer im Laufe des Abends in den oberen Bereichen ein.

Kaffee-Nachmittage der Damen-Gruppe auf dem Heimschiff am 6. Januar, 3. Februar, 3. März, 7. April, 5. Mai, 2. Juni, 1. September, 6. Oktober, 3. November und am 1. Dezember.

21. März – Jahreshauptversammlung der MK an Bord „Arcona“. Thema war die Werftliegezeit und die Integration der „Jade“ (V-Boot) in die MK, sowie die gute Belegung der „Arcona“.

7. bis 11. April – MK Teddy Suhren von 1990 e. V., aus Zweibrücken/Pfalz, zu Gast bei der MK Wilhelmshaven.

24. April – Besonderer Empfang zum 80. Geburtstag von Walter Frank (Ehrentvorsitzender) der MK an Bord der „Arcona“.

Vatertags-Aktion am 8. Mai, 27 Kameraden unternehmen eine Exkursion durch Wilhelmshaven mit Imbiss und Schluck. Den Abschluss des Tages bildete der gemütliche Ausklang mit einem kleinen Umtrunk an Bord der „Arcona“.

Bildungsfahrt der Damen-Gruppe, am

20. Mai, nach Bremerhaven. Seefahrtsmuseum, Seefischkochstudio und Atlanticum standen auf dem Programm.

3. bis 6. Juli – Wochenende an der Jade, [... gesucht werden noch viele fleißige Hände, damit das „Wochenende an der Jade“ für uns ein voller Erfolg wird ...]

MK Wilhelmshaven und der Shanty-Chor – zum Gegenbesuch bei der MK Ingolstadt vom 3. bis 5. Oktober.

25. Oktober – Bordfest der MK Wilhelmshaven.

Kohlessen im „Brune-Deck“ – vom Vorstand der MK wurden am 13. November 1997 alle Kameradinnen und Kameraden eingeladen, welche am „Wochenende an der Jade“ 1997 aktiv teilgenommen hatten. Der 1. Vorsitzende Kamerad Uwe Gries bedankte sich bei allen Aktiven und sprach die Hoffnung aus, dass das „Wochenende an

der Jade“ 1998 ebenso erfolgreich sein werde.

19. Dezember – Weihnachtsfeier der MK Wilhelmshaven an Bord der „Arcona“.

31. Dezember – Silvesterfete der MK auf dem Heimschiff „Arcona“.

Das neue Jahr – beginnt am 16. Januar 1998 mit einer Monatsversammlung und Grünkohl-Essen auf der „Arcona“.

Kaffee-Nachmittage der Damen-Gruppe auf dem Heimschiff am 5. Januar, 2. Februar, 2. März, 6. April, 4. Mai, 1. Juni,

5. Oktober, 2. November und am 7. Dezember.

20. Februar – Jahreshauptversammlung, mit Neuwahlen des Vorstandes. Die Versammlung wählt nahezu einen neuen Vorstand.



Ehrevorsitzender:	Walter Frank
Vorsitzender:	Joachim Schulze
stellvertretender Vorsitzender:	Uwe Gückler
Schriftführer:	Günter Honke
stellvertretender Schriftführer:	Manfred Schmitz
Schatzmeister:	Jürgen Spiegel
stellvertretender Schatzmeister:	Friedrich Hofrage
Ältermann:	Wilhelm Niebuhr
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:	Uwe Schrader
Beisitzer/Leiter Heimschiff „Arcona“:	Hermann Werle
Festwart:	Johannes Plohr
Beisitzer:	Udo Gutjan
Beisitzer:	Günter Heine
Heimschiff „Arcona“:	Josef Helmut Guttenberger

Bei der Jahreshauptversammlung kam es zu einer unangenehmen Überraschung. Die Rechnungsprüfer bescheinigten dem Schatzmeister der „Arcona“ zwar ordnungsgemäße Buchführung, stellten jedoch fest, dass das Heimschiffkonto zum Jahresende 1997 ein Negativsaldo von DM 30.000 aufwies. Nur mit äußerst knapper Mehrheit wurde der Vorstand entlastet.

Die MK zählt 258 Mitglieder.

- Der Mai ist gekommen – und zum ersten Mal mit einem Maibaum auf der „Arcona“.
- 21. Mai – Vatertagstour der MK (im strömenden Regen).
- 24. Juni – Matjesessen an Bord der „Arcona“, für unsere Ehrenmitglieder und Vorstände benachbarter Marinekameradschaften.

- 2. bis 6. Juli – Wochenende an der Jade mit zahlreichen Aktivitäten der MK Wilhelmshaven.
- Am 16. Oktober, am 20. November und am 18. Dezember – mit Weihnachtsfeier – finden Kameradschafts-abende der MK statt.
- 4. Dezember – Grünkohlessen der MK Wilhelmshaven.
- 26. Dezember – Frühschoppen an Bord.
- 31. Dezember – Silvesterfeier an Bord der „Arcona“. Das neue Jahr wurde auf dem Heimschiff ausgelassen begrüßt.

Übernachtungszahlen an Bord, mit dem Trend nach oben, haben bereits die Vorjahreszahl übertroffen aber die Nachwuchswerbung im Vereinsleben wird immer schwieriger.

125 Jahre Marinekameradschaft Wilhelmshaven

4. Januar 1999 – der erste Damen-Kaffeenachmittag im neuen Jahr.

- Vom 12. bis 14. Januar – Kommandeurs und Kommandantentagung der Zerstörer-Flottille auf der „Arcona“.
- 26. März – Jahreshauptversammlung der MK Wilhelmshaven.
- Damenausflug am 14. Mai ging auf die schöne Nordseeinsel Langeoog.
- 19. Juni – Kameradschaftsabend (51 Teilnehmer) der MK.
- 16. Juli – Kameradschaftsabend (53 Teilnehmer) der MK. Kamerad Joachim Klümper, Leiter der Marinejugend Wilhelmshaven, erhielt aus der

Hand des Vizepräsidenten des DMB, Rolf Beherens, die Goldene Verdienstnadel des DMB für seinen langjährigen Einsatz in der Jugendarbeit.

- 30. Oktober – nach langer Zeit (nach vier Jahren) wieder ein Bordfest der MK Wilhelmshaven im Gorch-Fock-Haus.
- 13. November – Kameradschaftsabend (53 Teilnehmer) der MK.
- 18. Dezember – Kameradschaftsabend und Weihnachtsfeier der MK an Bord „Arcona“ (87 Teilnehmer).
- 26. Dezember – Fröhschoppen, am 2. Weihnachtstag auf der „Arcona“.



Heimstatt der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894. Die „Arcona“ war 1942/43 als Wohnschiff für die Kriegsmarine auf der Werft Ruthoff in Mainz erbaut und in Dienst gestellt worden. Die Briten gaben ihm 1945 dann als Kriegsbeute den Namen „Royal Prince“. 1958 wurde das Schiff nach Umbau als „Arcona“ für das

Marinestützpunktkommando Wilhelmshaven erneut in Dienst gestellt, ging Mitte 1982 nach Kiel und wurde am 12. August 1982 endgültig aus der Flottenliste gestrichen. Zwei Jahre später kaufte es die Marinekameradschaft. Das „kleine Jubiläum“ beging der Vorstand mit einer „kleinen Feier“. Von links (1. Reihe) Hermann Werfe, Günter Honke, Uwe Schrader, (2. Reihe) Wilhelm Niebuhr, Vorsitzender Joachim Schulze, Udo Gutjahn, (3. Reihe) Siegfried Kasiske, Manfred Schmitz, Jürgen Spiegel, (hinten) Helmut Neuser, Uwe Gückler und Friedrich Hofrage.

Aus der Wilhelmshavener Zeitung vom 1.9.1999 | WZ-Foto: Lübbe

10. Januar 2000 – Damen-Kaffeenachmittag an Bord „Arcona“ sowie am 7. Februar, 6. März, 3. April, 8. Mai, 5. Juni, 2. Oktober, 6. November und am 4. Dezember.

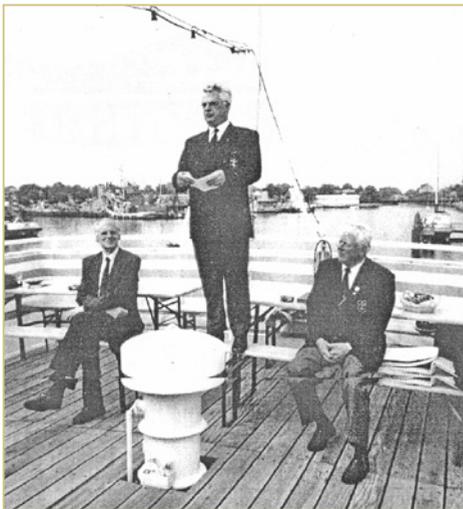
Unsere MK schob eine „ruhige Kugel“, am 25. Februar trafen sich 27 „Aktive“ zum Boßeln und anschließendem Grünkohl-Essen.

17. März – Jahreshauptversammlung der MK auf der „Arcona“. Großes Interesse der Mitglieder. Der amtierende

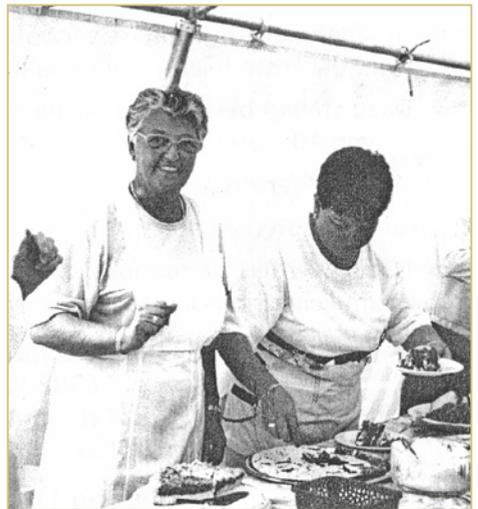
Vorstand zog erstmalig Bilanz für ein volles Wirtschaftsjahr. Ein Drittel aller MK-Mitglieder nahm an der Versammlung teil.

Am 30. März übergibt die MK einen restaurierten Kutter als „Spielboot“ an die Kindertagesstätte (Christus- und Garnisonkirche).

Gerade wegen oder trotz „EXPO“ am Meer wurde auch dieses Jahr wieder ein „Wochenende an der Jade“ ausgerichtet.



„Der Präsident eröffnet die Spiele 2000.“



Was wäre das „Wochenende an der Jade“ ohne unsere fleißigen Damen?

Am 12. Juli feiert der Shanty-Chor der MK an Bord der „Arcona“ seinen 5. Geburtstag.

7. Oktober – Landesverbandstag des LV Nordsee in Wilhelmshaven. Dank an die Aktiven der „EXPO AM MEER“, der DMB lud Angehörige der Marine und der Wilhelmshavener Marinekameradschaften auf dem Heimschiff „Arcona“ zu einem „Beer-Call“ ein.

15. Dezember – Kameradschaftsabend mit anschließender Weihnachtsfeier an Bord der „Arcona“.

Das Jahr 2001 beginnt am 8. Januar mit einem Damen-Kaffeenachmittag, dem weitere am 5. Februar, am 5. März, am 1. Oktober, am 5. November und am 3. Dezember folgten.

Jahreshauptversammlung der MK am 16. März, 86 Mitglieder sind anwesend. Waren die Jahreshauptversammlungen der zurückliegenden Jahre vor allem durch Personalveränderungen und eine Vielzahl gravierender finanzieller Probleme gekennzeichnet, so verlief die diesjährige Veranstaltung in eher ruhigen Gewässern.

Am 1. Mai unternimmt die MK eine Fahrradtour nach Horumersiel.

28. Juni bis 1. Juli – Wochenende an der Jade.

12. August – Empfang des Deutschen Marinebundes auf der Arcona“.

7. bis 9. September – Fahrt der MK Wilhelmshaven nach Ingolstadt zum Besuch der dortigen MK.

Mit der Marinekameradschaft, am 15.

November, auf Wallfahrt nach Bethen.

Am 21. Dezember – Kameradschaftsabend mit der traditionellen Weinachtsfeier auf der „Arcona“.

Mitgliederzahl im Jahr 2002 – 265, die MK blickt hoffnungsvoll in das kommende Jahr.

Damenkaffee an Bord „Arcona“ am 7. Januar, 4. Februar und am 4. März.

Boßeltour der MK am 24. Februar.

Jahreshauptversammlung am 15. März auf der „Arcona“, der Vorsitzende kann 70 Mitglieder an Bord begrüßen. Der amtierende Vorstand wurde in ihren Funktionen bestätigt.

2002 ist das Jahr der „Goldenen“ (25 Jahre) und „Silbernen“ (10 Jahre) Treunadeln in der MK. Es werden 3 bzw. 14 Kameradinnen und Kameraden für ihre Treue zur MK ausgezeichnet.



Verleihung der Silbernen Verdienstnadel des DMB an den Kameraden Jürgen Spiegel.

Es wird Personal für die anstehenden „Arbeitsdienste“ auf der „Arcona“ gesucht. Der Schwerpunkt der Arbeiten in den ersten Monaten des Jahres: Grundreinigungs- und Instandsetzungsarbeiten auf der „Arcona“

Am 04. Juni unternimmt die Frauengruppe der MK eine „Fahrt ins Blaue“.

Während des Abgeordnetentag des DMB am 08. Juni 2002 wurde unser Kamerad und stellvertretender Vorsitzender Uwe Gückler mit der Goldenen Verdienstnadel des DMB für seine besonderen Verdienste um den DMB, die er sich durch seinen unermüdlichen Einsatz im Rahmen unserer Marinekameradschaft erworben hat, ausgezeichnet. Wochenende an der Jade, vom 3. Juli bis 8. Juli (mit Auf- und Abbau). Wie immer, werden viele fleißige Helfer gesucht – und auch gefunden.

Feierliches Gedenken am Marine-Ehrenmal. 50 Kameradinnen und Kameraden der MK folgten der Einladung nach Laboe. Den Abschluss der Feierstunde bildete die im besten Marinezeremoniell durchgeführte Kranzniederlegung.

Vom 19. bis 21. September wird der 60.



Geburtstag der „Arcona“ gefeiert. Es findet ein „Geburtstagsempfang“ für geladene Gäste statt.

Jeden Monat trifft man sich zum Damenkaffee/Ältenback, Skat-/Rommeeabend und zum Kameradschaftsabend. An allen Sonntagen findet ein Fröhschoppen an Bord der „Arcona“ statt.

Vom 17. bis 20. Oktober führt die MK eine Fahrt, zur Festigung der Kameradschaft, per Bus in das Bundesland Sachsen-Anhalt durch.

Am 20. November nimmt die MK an einer Soldatenwallfahrt nach Bethen teil. Das Jahr klingt am 20. Dezember mit einem Kameradschaftsabend und Weihnachtsfeier aus.



125 Jahre Marinekameradschaft Wilhelmshaven

In Verbindung mit dem sonntäglichen Frühschoppen auf der „Arcona“ findet am 19. Januar 2003 ein Muschelessen statt.

Am 14. Februar erste „Kohlparty“, mit Musik und Tanz, auf der „Arcona“.

8. März – großer Frühjahrsputz – im Bereich des Liegeplatz der „Arcona“. Dosen, Schnapsflaschen und Hausmüll wurden aufgesammelt. Anschließend gab es für die Helfer eine hervorragende Erbsensuppe auf der „Arcona“.

Am 20. Mai findet der Jahresausflug der MK-Damen „eine Fahrt ins Blaue“ statt. Mit Flussfahrt auf einem Dampfer, auf der Ems, bis Ditzum.

Vom 3. bis 6. Juni „Wochenende an der Jade“.

AO-Tag, vom 12. bis 15. Juni, in Wilhelmshaven. Mit einem Festakt in der Stadthalle, in Anwesenheit der gesamten Admiralität der Deutschen Marine und einem bisher letzten feierlichen Zapfenstreich hier in Wilhelmshaven auf dem Rathausplatz, wurde 50 Jahre nach Wiedergründung des DMB dieser Geburtstag würdig begangen. Unser Kamerad KzS a.D. Michael Kämpf führte damals den Deutschen Marinebund als Präsident und unser Kamerad Rolf Behrens wurde nach jahrelanger Tätigkeit als Vizepräsident feierlich aus seinem Amte verabschiedet.

Durchgeführter AO-Tag der MK Wilhelmshaven: 1897 / 1923 / 1953 / 1978 / 1991 / 2003

Der amtierende Vorstand:

Vorsitzender:

Stellvertretender Vorsitzender:

Schriftführer:

Stellvertretender Schriftführer:

Schatzmeister MK:

Schatzmeister Arcona:

Ältermann:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Redakteur „Flüstertüte“:

Festwart:

Beisitzer:

Beisitzer:

Leiter Heimschiff „Arcona“:

Bootswart:

Joachim Schulze

Horst Joachim Tschöpe

Jörg Schulze

Manfred Schmitz

Friedrich Hofrage

Helmut Neuser

Helga Behrends

Peter Hundt

Uwe Schrader

Siegfried Kasiske

Udo Gutjan

Erwin Irlle

Hans-Peter Vent

Wolfgang Guttzeit



Der Shanty-Chor der MK-Wilhelmshaven hat sich zu einem anerkannten Klangkörper entwickelt, was auch durch die Einladung zum Festival der Shanty-Chöre in Cuxhaven bestätigt wurde.

21. bis 22. Juni – Tag der Shanty-Chöre in Cuxhaven-Döse, den der Shanty-Chor der MK mitgestalten durfte.

Am 5. September findet auf der „Arcona“ ein „Dankeschön-Abend“ für alle Aktivisten, die sich in Planung und Durchführung des AO-Tages eingebracht haben und für die Leistungsträger des WadJ.

17. bis 20. Oktober führt die MK eine Herbstfahrt nach Bernburg (Saale) durch.

Am 15. Dezember findet auf der „Arcona“ ein Adventskaffee für MK-Mitglieder statt, die 75 Jahre und älter sind.

19. Dezember Wallfahrt nach Bethen und am Abend Kameradschaftsabend und Weihnachtsfeier auf der „Arcona“.

Am 31. Januar 2004 - Traditionelles Kohlessen auf der „Arcona“. Das diesjährige Kohlessen war ursprünglich als Boßeltour mit anschließendem Grünkohlessen geplant. Aber der Wettergott war uns nicht hold, und so kam nur der zweite Teil der Planung zur Ausführung. Dieser jedoch gestaltete sich zu einer genussvollen geselligen Veranstaltung. Unser Heimleiterehepaar hatte sich mal wieder kräftig „ins Zeug gelegt“ und uns ein Grünkohlessen aufgetafelt, von dem alle des Lobes voll waren. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank! Und hier nun unsere neuen Kohlmajestäten Sigrun Kämpf und Rolf Behrens, hier eingerahmt vom vorjährigen Königspaar Erika Schmitz und Uwe Gückler (Foto Seite 52).



Wir danken dem scheidenden und wünschen dem neuen Königspaar eine erfolgreiche Regentschaft.

Jahreshauptversammlung am 19. März
60. Geburtstag Heimschiff „Arcona“, aus diesem Anlass fand auf der „Arcona“ ein Geburtstagsempfang für geladene Gäste statt.

Auch 2004 ist ein weiteres Jahr der „Goldenen“ (25 Jahre) und „Silbernen“ (10 Jahre) Treunadeln in der MK. Es werden je 5 Kameradinnen und Kameraden für ihre Treue zur MK ausgezeichnet.

Am 9. Mai lädt die MK zum Muttertag auf die „Arcona“ ein.

1. bis 4. Juli findet das Wochenende an der Jade, mit Beteiligung der MK, statt.

8. bis 11. August, Sommervergnügen der MK, es findet ein Ausflug ins Weinland Nahe statt und am 27. August eine Weinprobe an Bord der „Arcona“.

Anfang Oktober – 20 Jahre „Arcona“ im Besitz der MK.

Am 23. Oktober, Bordfest – 110 Jahre MK Wilhelmshaven – mit großer Tombola – im Gorch-Fock-Haus. Der Vorsitzende konnte 250 erwartungsvolle Gäste begrüßen, unter anderem:

- Oberbürgermeister Eberhard Menzel und Gattin,
- MdL Dr. Uwe Biester und Gattin,
- den Standortältesten und Kdr des Marinestützpunktes, Kapitän zur See Holger Ott und Gattin,
- den Präsidenten des DMB, Kapitän zur See a.D. Michael Kämpf und Gattin,
- den Kdr des VBK 24, Oldenburg, Kapitän zur See Wolfgang Bruns und Gattin,



Eine illustre Gästeschar erschien zur Geburtstagsparty auf der „Arcona“.



Wir lassen keinen im Regen stehen.

- den Ratsherrn August Desenz (der Mann mit der Melone) und Gattin, der unserer MK eine Spende von 500 € überreichte,
- den Verleger Manfred Adrian,
- sowie Mitglieder verschiedener Marinekameradschaften.

Am Kameradschaftsabend und gleichzeitiger Weihnachtsfeier der MK, am 19. Dezember, werden die Verdienstnadel des Deutschen Marinebundes in Silber, an folgende MK-Mitglieder verliehen:

- unserem Ehrenmitglied, der Älterfrau unserer MK – Helga Behrends,
- dem MK-Schatzmeister – Friedrich Hofrage,
- dem stellv. Schriftführer und Mitredakteur der Flüstertüte – Manfred Schmitz,
- dem Shanty-Chorleiter – Jan Holik
- und dem Shanty-Chorman und langjährigen ehemaligen Vorstandsmitglied unserer MK – Jarg von Wackerode

31. Dezember, Silvesterfeier der MK auf der „Arcona“.

Im Jahr 2005 >> 110 Jahre MK Wilhelmshaven von 1894 e.V. und 20 Jahre „Arcona“ im Besitz der MK.

„Arcona“ im aktiven Dienstesinsatz. In der Zeit vom 2. bis 3. Februar fand zum wiederholten Male auf unserem Heimschiff die Kommandeurstagung der Zerstörerflottille statt. Es wird darüber nachgedacht, über die „Einführung eines Pflichtarbeitsdienstes“ und darüber abzustimmen.

26. Februar Boßeltour, mit Bollerwagen und Getränken, der MK. Anschließend gab es es Grünkohl und Bier bis zum „Abwinken“.

Jahreshauptversammlung am 18. März mit Vorstandswahlen. Vorsitzender wird Horst J. Tschöpe. Der Appell des neuen Vorsitzenden an die Mitglieder der MK lautete: „Frage nicht, was die Kameradschaft für mich tut, sondern frage, was kann ich für die Kameradschaft tun?“

Vatertags -Tour – mit Damen am 5. Mai. 21 Kameradinnen und Kameraden spazieren um den Großen Hafen. Belegte Brötchen und erfrischende Getränke wirkten wie ein Doping-Mittel auf die Gruppe.



Am 4. Juni wird an Bord der „Arcona“, trotz schlechtem Wetter, gegrillt.

Vom 1. bis 3. Juli findet, mit Beteiligung der MK, das „Wochenende an der Jade“ statt.

Das Singen ist des Seemanns Lust. Am 10. Juli wird das 10-jährige Jubiläum des Shanty-Chors der MK gefeiert.

12. bis 15. September „Herbstvergnügen“ der MK, die Fahrt führt die Teilnehmer nach Mecklenburg-Vorpommern.

Am 23. Oktober findet ein „Maritimer Frühschoppen“, unter der Teilnahme der Sing- und Tanzgruppe Eala frya Fresena und dem Shanty-Chor der MK, auf der „Arcona“ statt.

18. November, außerordentliche Hauptversammlung der MK auf der „Arcona“.

Gesprächsthemen waren:

Pflichtarbeitsdienst für Mitglieder der MK, zweckgebundene Erhöhung des Mitgliedsbeitrages und Informationen über den Erhalt der „Arcona“.

Adventsfeier der „Älteren“ am 12. Dezember und am 16. Dezember die Weihnachtsfeier der MK an Bord der „Arcona“.

Zum Jahresabschluss eine Silvesterfeier, auf der „Arcona“, der MK.

Jahreshauptversammlung 2006. Von 240 ordentlichen Mitgliedern erscheinen 69 zur Neuwahl des Vorstandes und entscheiden über eine Satzungsänderung.

7. Mai – Brunch an Bord der „Arcona“.
Vatertags-Tour der MK mit Damen am 25. Mai.

Das Wochenende an der Jade rückt näher:

Wir sind uns bewusst, dass wir langsam aber sicher in eine Altersklasse rutschen, in der viele Stunden Arbeit, und vor allen Dingen körperliche Arbeit, entweder nicht mehr gehen oder zumindest aber sehr schwer fallen. Deshalb bitten wir euch, noch einmal alle vorhandenen Kräfte zu aktivieren und im Rahmen eurer Möglichkeiten zum Gelingen des Festes beizutragen. Wir freuen uns auf jeden, der sagt: „Ja, ich bin noch einmal dabei, auch wenn ich nur noch die eine oder andere Stunde kann.“ Auch für diese Kameradinnen und Kameraden gibt es etwas zu tun.

Wochenende an der Jade 30. Juni bis 2. Juli.



Auch in diesem Jahr zogen der Kuchen- und Kaffeeverkauf wieder viel Gäste auf den Festplatz der MK. Ein Dankeschön gilt den aktiven Damen für ihren tatkräftigen Einsatz, sei es für die vielen Kuchen, die gebacken wurden, sei es für die Unmengen von Kaffee, die gekocht wurden, und all die Arbeiten, die zu einem gemütlichen Kaffeenachmittag beitrugen (Fotos Seite 54).

Besuche der MK Wilhelmshaven bei der MK Wetzlar und des S-C „Tegetthoff in Graz/Österreich.

Im Juli wird an Bord der „Arcona“ gegrillt.

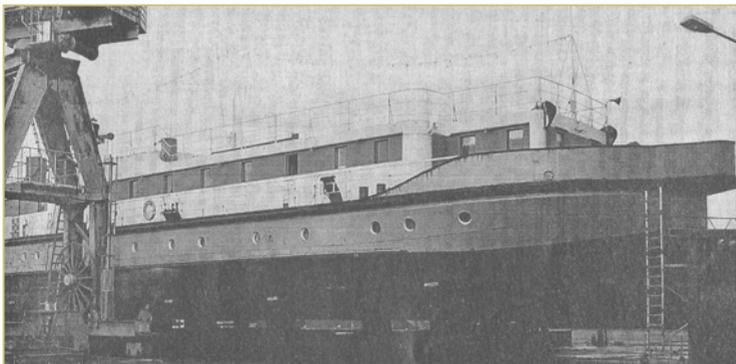
Im September Jahresempfang der MK an Bord der „Arcona“.

Im Oktober 2006 macht man sich Sorgen um den Erhalt der „Arcona“.

„Der mittelfristige Erhalt der ARCONA – als unser Heimschiff – steht im Zentrum der Bemühungen der Mehrheit der Mitglieder unserer Marinekameradschaft“. Es wurden im Namen des Vorstandes unserer Marinekameradschaft namhafte Vertreter aus Politik, aus Rat und Verwaltung der Stadt Wilhelmshaven, aus Wirtschaft und Vereinen, den Streitkräften sowie Personen des öffentlichen Lebens aus Wilhelmshaven und Umgebung und unsere Werbeträ-

ger zu einem Empfang auf der „Arcona“ eingeladen. Sinn und Zweck dieses Empfangs war es, die geladenen Gäste im Gespräch über unsere Sorge um unser Heimschiff zu informieren und um wohlwollende materielle und finanzielle Unterstützung für deren Instandhaltung zu bitten. Die Sorge um die Zukunft unseres mittlerweile schon 63-jährigen Heimschiffs ARCONA beschäftigte in den vergangenen Jahren viele Mitglieder und den Vorstand. Eine sicherheits- und betriebstechnische Kontrolle, die Sanierung des Unterwasserschiffs sowie eine „Verschönerung“ der Aufbauten halten wir für dringend erforderlich. Werftfliegezeit der „Arcona“ vom 2. bis 10. November bei der Neuen Jadewerft in Wilhelmshaven.

Im Dezember – Weihnachts- und Silvesterfeier der MK an Bord der „Arcona“.



Die „Arcona“ aufgeslipt in der Neuen Jadewerft.

16. März 2007 – Jahreshauptversammlung der MK auf der „Arcona“.

Sorgen bereitet die personelle Situation im Vorstand. Von 12 Vorstandsposten sind seit der JHV 2007 nur 9 Posten besetzt. Durch Krankheit muss ein weiterer Posten durch die übrigen 8 Kameraden kommissarisch wahrgenommen werden. Dieser Zustand ist untragbar und muss unbedingt so schnell wie möglich geändert werden. Belastungen für einzelne werden zu groß und können letztlich auch zur Aufgabe ihres derzeitigen freiwilligen Ehrenamts führen. Zu besetzen sind die Aufgabenbereiche Festwart, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Stv. Schriftführer und Beisitzer für besondere Aufgaben. Es müsste bei einer Kameradschaftsstärke von rund 240 Mitgliedern doch möglich sein, unsere Aufgaben gleichmäßiger auf mehrere Schultern zu verteilen, als dies zur Zeit der Fall ist.

Im August Grillen an Bord der „Arcona“.

Motorbarkasse „Jade“ verabschiedet sich aus den Diensten der Marinekameradschaft Wilhelmshaven. Über 12 Jahre – davon 11 Jahre im Besitz unserer MK – haben Kameraden mit viel Freude und Engagement die Pflege und den Fährbetrieb der Motorbarkasse gewährleistet. Auf unserer „Jade“ wurde ein guter kameradschaftlicher Teamgeist gepflegt, der sich über die vielen Jahre zu einem festen Bestandteil in der „Jade-Crew“ entwickelte. Die „Jade-Crew“ bedauert die unumgängliche Rückübereignung des Bootes an den DMB, da die Unterhaltungskosten die Wirtschaftlichkeit bei weitem überschreiten. Damit geht für uns eine schöne, in guter Erinnerung verbleibende Ära zu Ende.



Vom 19. bis 23. November findet eine Harzreise – „Herbstvergnügen der MK“ – statt.

Im Dezember Weihnachts- und Silvesterfeier der MK auf der „Arcona“.

In der Monatsversammlung im neuen Jahr hört die Kameradschaft einen interessanten Vortrag: „Neues aus der Flotte“. Vortragender Herr KAdm Hoch.

Die Saison, Anfang März 2008, wird mit einem, für Mitglieder kostenfreien, Brunch eingeleitet. Nach der Jahreshauptversammlung Ende März war die MK auf der „Arcona“ Gastgeber und Ausrichter der Frühjahrstagung des Landesverbandes Nordsee im DMB. Das Durchschnittsalter der 225 Mitglieder innerhalb der MK beträgt 67 Jahre. Jahresausflug am 3. Juni der Damengruppe

der MK, Ziel – Tierpark in Emmen/NL.

21. November Oktoberfest auf der „Arcona“, Motto: Bayerischer Abend – weiß-blaue Nacht auf der „Arcona“.

Im Januar und Februar 2009 bleibt die „Arcona“, um Heizkosten zu sparen, geschlossen. Veranstaltungen werden im Gorch-Fock-Haus, Offiziersheim und in der Gaststätte Pelikan durchgeführt.

Die Damengruppe traf sich am 3. Februar im Offiziersheim zum Grünkohlessen.

20. März – Jahreshauptversammlung auf der „Arcona“. 55 der 211 Mitglieder nehmen teil.

Die Teilnahme am WadJ, 3. bis 5. Juli, findet erstmals auf dem „Festplatz Arcona“ statt, gleichzeitig Ideengeber für weitere Baumaßnahmen auf dem – Sonnendeck.



.... auch beim Aufbau muss mal Pause sein ...



.... eines der Tresenteams im harten Einsatz ...



(Ein Teil der) Damengruppe mit ihren Meisterwerken



Café Bruune



Die Teilnehmer der Herbstreise.

Die MK unternimmt vom 4. bis 8. September eine Herbstreise in die Region Gifhorn/Wolfsburg.

17. Oktober – Bordfest im Gorch-Fock-Haus zum 115-jährigen Bestehen der MK Wilhelmshaven. Dipl.-Volksw. Manfred Adrian wird Ehrenmitglied der MK Wilhelmshaven von 1894 e. V.

Die MK feiert im Dezember: Weihnachtsfeier, Frühschoppen und spendet der Marinejugend Wilhelmshaven Euro 300,00.

Die MK wollte mit Schwung ins neue Jahr gehen. Es bestand auch die Möglichkeit an Bord der „Arcona“ kostenfrei zu übernachten. Es mussten aber Bettzeug, Kopfkissen und Handtücher mitgebracht werden. Aber wegen zu geringer Beteiligung musste das Event abgesagt werden.

März 2010 – Jahreshauptversammlung

der MK auf dem Heimschiff „Arcona“. 59 von derzeit 209 Mitgliedern nahmen daran teil. In den letzten fünf Jahren ist der Mitgliederbestand um insgesamt 40 geschrumpft, das Durchschnittsalter beträgt 68 Jahre. Ein Kritikpunkt war auch die Teilnehmerzahl (20 bis 25) an den Monatsversammlungen der MK.

Am 13. März treffen sich Boßelbegeisterte MK'ler zu einer Boßeltour mit Mitgliedern der MK Varel und anschließendem Grünkohl-Essen.

Der Shanty-Chor der Marinekameradschaft feierte am 11. Juli 2010 sein 15-jähriges Bestehen, mit einem Empfang und Open Ship, auf der „Arcona“. Vom 13. bis 17. August besucht die MK Babenberg-Traisental aus Österreich (St. Pölten) die MK Wilhelmshaven.

Geplant, vom 3. bis 7. September – Herbstvergnügen der MK Wilhelmsha-

15 Jahre
Shanty-Chor MK Wilhelmshaven von 1894 e.V.



ven. Die Fahrt soll nach Hameln, mit Ausflügen Porta Westfalica, Minden mit Wasserschiffahrtkreuz, Bückeburg, Schaumburg und Schillat-Höhle usw. Das Vergnügen bezieht sich auf das kameradschaftliche Beisammensein und Erleben sowie die netten Abende.

Für den 15. Oktober wird eine außerordentliche Hauptversammlung, wegen einer Satzungsänderung, einberufen.

In der Damen-Gruppe findet ein „planmäßiger“ Wechsel statt. Waltraud Miklis übernimmt die Führung.



Von links: Sigrun Kämpf, Waltraud Miklis.

Am 17. Dezember findet die Weihnachtsfeier der MK auf der „Arcona“ statt.

Silvesterfeier sowie das Herbstvergnügen fallen in diesem Jahr wegen Teilnehmermangel aus.

Der strenge lange Winter 2010 auf 2011 hatte die „Arcona“ fest im Griff. Im Februar musste der Schatzmeister tief in seinen Geldsäckel greifen, um Heizöl nachzuordern. Die „Arcona“ wurde durchgehend beheizt, um sie nicht völlig auskühlen zu lassen.

Im Januar und Februar wurden die vereinsinternen Aktivitäten wie Damenkaffee/Älterenback, Skat/Romme, Vorstandssitzungen, Chorproben und Kameradschaftsabend/Monatsversammlung an mehreren Tagen hintereinander jeweils um ein Wochenende herum gebündelt durchgeführt.

Im Februar führt die MK bei „knackigen“ Temperaturen eine zünftige Boßeltour mit anschließendem Grünkohl-Essen, mit Kameraden der MK Varel, durch.

Jahreshauptversammlung am 18. März 2011, mit ungewöhnlich vielen Teilnehmern (65), auf dem Heimschiff „Arcona“.

Als Nachfolger für SM MK Friedrich Hofrage erklärt sich Kam. Lutz-Peter Unger bereit, den Posten zu übernehmen und wird gewählt.

Am 25. August wird eine Bus-Tagestour – als Herbstvergnügen – angeboten. Ziel der Reise: Besichtigung und Vortrag Emssperrwerk Gandersum und an-

schließlich Park Lütetsburg. Nach der Rückkehr – Labskausessen – in Hooksiel im Restaurant die Brücke.

Landesverband Nordsee, am 24. September, in Wilhelmshaven. Ausrichter MK Wilhelmshaven.

Am 21. Oktober verlegt eine Reisegruppe der MK Wilhelmshaven nach Dannenfels in der Pfalz und besucht den dortigen Musikverein, mit dem man seit vielen Jahren freundschaftlich verbunden ist.

Erfreulich gute Beteiligung mit über 70 Gästen an einem spontan angesetzten Grünkohl-Essen auf der „Arcona“, im Rahmen der Monatsversammlung im November.

Aus der MK-Damenwelt:

Beeindruckend war der Einsatz unserer Damen bei den Aktivitäten zum Jade-Weser-Port-Cup vom 28. bis 30. September. Deren Vorsitzende – wie wir alle – bedankt sich vor allem bei allen Kuchenbäckern bzw. wohl besserbäckerinnen. Als nächste der Aktivitäten, am 23.11. November, stand das Frühstück der Damengruppe (23 Personen) auf dem Programm. Man hatte sich dieses Mal für das Restaurant „Pier 24“ an der Deichbrücke als „Austragungsort“ entschieden. Dankenswerterweise hat die Damen-Gruppe die Vorbereitung und Ausschmückung des Brune-Decks für das Grünkohlessen übernommen und nicht nur das. Sie übernahmen auch die Austeilung des Essens und darüber hinaus auch noch den Abwasch.

Statt der erwarteten 75 Teilnehmer erschienen erheblich mehr – geschätzt wurden an die 100, das abzuarbeiten gelang vorzüglich. Einen Tag vor Nikolaus fand der Damenkaffee mit 27 Teilnehmerinnen statt.

Am 16. Dezember findet eine (gemeinsame, für alle Mitglieder) Weihnachtsfeier auf der „Arcona“ statt und nach 2-jähriger Unterbrechung begeht die MK den Jahreswechsel wieder auf der „Arcona“ und ist mit 65 Teilnehmern ausgebucht.

Für die Monate Januar und Februar 2012 werden die Aktivitäten der MK, um Heizkosten zu sparen, zeitlich gebündelt an den jeweils verlängerten Wochenenden auf der „Arcona“ stattfinden. Die MK hat zu diesem Zeitpunkt 201 Mitglieder und ein Durchschnittsalter von 69,4 Jahren, die durchschnittliche Mitgliedschaft beträgt 16,2 Jahre.

Im Februar müssen alle Veranstaltungen und Buchungen auf der „Arcona“ abgesagt werden, weil die „Arcona“ eingefroren war.

Der Shanty-Chor der MK Wilhelmshaven übergibt an die DGzRS eine Spende, den „Fang der Saison 2011“, in Höhe von 2.637,99 Euro.

Mitglieder der MK besuchen die Kavernenanlage in Etzel, um vor Ort aktuelle Informationen in Form einer Präsentation zu erhalten.

Vom 28.6. bis 1.7. beteiligt sich die MK am Wochenende an der Jade. Es wird – von Jahr zu Jahr – schwieriger Helfer

zu finden.

Eine geplante „Herbsfahrt“ der MK, vom 16.9. bis 18.9.2012, mit dem Ziel – wie immer – die Kameradschaft und den Zusammenhalt der MK zu stärken, fällt wegen geringer Teilnehmerzahl (11) aus.

Der Shanty-Chor der MK führt eine Konzertreise nach Überherrn/Saarland vom 21. bis 23. September durch.

Im Dezember feiert die MK eine Weihnachts- und Silvesterfeier an Bord der „Arcona“.

Auch im neuen Jahr 2013, für die Monate Januar und Februar 2013 werden die Aktivitäten der MK, um Heizkosten zu sparen, zeitlich gebündelt an den jeweils verlängerten Wochenenden auf der „Arcona“ stattfinden.

15. März 2013 – Jahreshauptversammlung der MK Wilhelmshaven.

Wochenende an der Jade, vom 4. bis 7. Juli mit der MK Wilhelmshaven. Auf Wunsch des Präsidiums des DMB wurde unsere MK gebeten, den AO-Tag

im Jahre 2013 – am 1. Juni – erneut in Wilhelmshaven durchzuführen. Es war der MK eine Freude und Ehre zugleich, diesem Begehren der DMB Spitze und dem Auftrag der Delegierten nachzukommen. Die Häufigkeit dieser Treffen in unserer Stadt unterstreicht in bemerkenswerter Weise die besondere Bedeutung Wilhelmshavens als größtem Marinestandort der Deutschen Marine und als Standort der größten Marinekameradschaft Deutschlands im Deutschen Marinebund.

„Arcona wird 70“, unter diesem Motto feiert die MK, am 18. August, auf ihrem Heimschiff – mit 120 Personen – Geburtstag. Shanty-Chor und ein „exzellentes Büfett“ sorgen für diesen Zulauf. Ein Backschinken-Essen für die MK findet am 8. November auf der „Arcona“ statt.

Im Dezember wird eine Weihnachtsfeier und zum Jahreswechsel eine Silvesterparty – mit Übernachtungsmöglichkeit und Frühstück – auf der „Arcona“ durchgeführt.



Ausflug der Damengruppe, am 13. Mai, nach Walsrode zum Vogel-park.

Laut Vorstand war das Jahr 2013 ein gutes Jahr und ein ereignisreiches 2014 liegt vor uns.

40 Personen nehmen am 2. Februar am beliebten Grünkohl-Essen auf der „Arcona“ teil und 80 Interessierte nehmen am 26. März an einer Krimi-Lesung – mit Frau Christiane Franke – teil.

Spargelessen am 1. Juni – für Mitglieder und Gäste – auf der „Arcona“.

MK Wilhelmshaven nimmt am Wochenende an der Jade, vom 4. bis 6. Juli, teil. Freunde aus Innsbruck/Österreich gestalten einen „Tiroler Abend“ an Bord der „Arcona“.

Die Feier am 30. August im Gorch-Fock-Haus:

- *120 Jahre Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e. V.,*
- *30 Jahre Heim- und Wohnschiff „Arcona“ im Besitz der MK,*

ist das Ereignis des Jahres. Der festlich geschmückte Saal, Melodie-Mix, der Shanty-Chor und die Flamenco-Truppe sorgten für gute Stimmung.

Umstellung der Heizungsanlage auf dem Heimschiff „Arcona“. Nach einer Energieberatung wird zwischen dem 16. und 18. September die „kostenintensive“ Ölheizung aus- und eine Gasheizung eingebaut.

Die MK Wilhelmshaven zählt 221 Mitglieder.

Am 1. März 2015, Grünkohlessen auf der Arcona für Mitglieder und Gäste und am 20. März 2015 findet die Jahreshauptversammlung der MK.

Teilnahme an der Landesverbandsta-

gung Nordsee in Kiel/Laboe, vom 14. bis 15. März 2015, durch den Vorstand. Eierverknobeln am 22. März an Bord des Heimschiffes.

Am 6. Mai unternimmt die MK, mit 40 Teilnehmern, eine Tagesfahrt nach Stade und am 07. Juni findet ein Spargelessen wiederum an Bord der Arcona statt.

AO-Tag vom 16. bis 18.10. 2015 in München. Der nächste AO-Tag wird in Rostock stattfinden.

Erstmalig findet ein Gottesdienst der Kirchengemeinde Bant auf der Arcona statt.

Am 4. Advents-Sonntag, dem 20. Dezember 2015 um 10 Uhr unter dem Motto: „Es kommt ein Schiff geladen“. Die Predigt hält Pastor Frank Moritz.

An den Sonntagen fanden Frühschoppen auf dem Heimschiff, im Werner-Brune-Deck, statt.

An den Monatsversammlungen nahmen zwischen 30 und 40 Personen teil. Die Anzahl unserer Mitglieder wird zum Jahresende – 218 betragen.

Der „Betrieb Heim- und Wohnschiff „Arcona“ hat vom Spätwinter bis über den Herbst hinaus eine deutliche Summe auf der Basis von ca. 3000 Übernachtungen erwirtschaftet. Insgesamt haben wir somit eine klare Rücklage. Durch den Einbau einer neuen Heizungsanlage sind die Kosten im Energiebereich erkennbar rückläufig.

Der vorläufige Jahresplan für 2016 liegt

vor. Ein Aufruf an alle Mitglieder durch den Vorsitzenden.

Im März empfehle ich dringend, zur Jahreshauptversammlung zu kommen. Jahresberichte und Wahlen stehen im Mittelpunkt sowie die beabsichtigte Werftliegezeit Anfang November 2016 mit Überprüfung des Unterwasserschiffs. In der Monatsversammlung Februar 2016 wird der Vorstand über den aktuellen Stand der Vorbereitungen berichten. Kommt und zeigt Interesse.

22. Januar Monatsversammlung mit Lesung. Kamerad Karl-Heinz Schulze, „Ein Leben im Blauen Tuch“

14. Februar Grünkohlessen auf der „Arcona“ und am Sonntag, den 13. März findet das mittlerweile traditionelle Eierverknoeln, unter großer Beteiligung – Mitglieder und Gäste –, an Bord statt.

Am 11. Mai unternimmt die Kameradschaft eine Tagesfahrt an den „Dümmmer“ und am 18. Mai wird durch den Festausschuss ein Spargelessen auf der „Arcona“ durchgeführt.

30. Juni bis 03. Juli „Wochenende an der Jade“, Open Ship auf der „Arcona“.

17. bis 21. August, Ausflug der MK mit dem DbwV (ERH) und vom 30. September bis zum 3. Oktober findet der Jade Weser Port-Cup in Wilhelmshaven statt, Open Ship auf der Arcona.

29. Oktober Abgeordnetentag in Stralsund.

Der Schwerpunkt dieses Jahres liegt eindeutig bei der anstehenden Werftliegezeit der „Arcona“ bei der Neuen Ja-

dewerft in Wilhelmshaven.

Am 4.11.2016 verlegte „Arcona“ mit Schlepperhilfe zur Neuen Jadewerft, wurde um 10:00 Uhr „geslippt“ und in die Arbeitshalle gezogen. Um 11:00 Uhr begannen die Arbeiten an Bord der „Arcona“.

Abstrahlen, Abnadeln und Abschleifen des Bootskörpers bringen „verdeckte Schäden“ an der Außenhaut zum Vorschein. Der Bootskörper über der Wasserlinie ist beschädigt, es müssen „Dopplungen“ (6 mm Stahlblech) aufgebracht werden.

Durch das Verschweißen einer Stahl-Halbschale, am 9.11.2016, tritt starker Qualm aus der Scheuerleiste aus. Das morsche Holz muss herausgebrochen und Glimmnester in diesem Bereich mit Wasser abgelöscht werden. Nach zwei Stunden kann Entwarnung gegeben werden.

Am 15.11.2016 ist die Werftliegezeit auftragsgemäß beendet und die „Arcona“ klar zum Verholen an ihren Stamm- liegeplatz. Mit Schlepperhilfe geht es mit langsamer Fahrt durch den Binnen- hafen und KW-Brücke wieder zum Bon- tekai. Jetzt heißt es wieder: was vorher alles abgeschlagen wurde, muss nun wieder angeschlagen werden. Es wartet noch viel Arbeit auf die Helfer. Die Kosten der Werftliegezeit liegen erheb- lich über der Plansumme und bereiten der MK enorme Sorgen.

Am 19. November LV-Tag in Norden- ham und am 20. November, Backschin- ken-Essen auf der Arcona.

Die alljährliche Weihnachtsfeier der MK findet am 16. Dezember an Bord im Werner-Brune-Deck statt.

Am 26. Dezember trifft man sich an Bord zum Weihnachtsfrühschoppen.

Am 20. Januar 2017 findet die erste Mitgliederversammlung des Jahres und im Februar die zweite mit dem Vortrag „Ein Leben im Blauen Tuch“ – 3. Teil von Kamerad Karl-Heinz Schulze sowie am 26.02. das traditionelle Grünkohl-Essen statt.

Gut besucht waren der Ringelnetz-Abend mit Gerhard Schillhabel.

Auf der Jahreshauptversammlung am 17. März trat der StvV Uwe Strecker nicht mehr an, der Posten ist vakant.

Am 9.4. wiederum das beliebte „Eierverknoeln“ im Werner-Brune-Deck. Im Mai fand das mittlerweile schon traditionelle Spargel-Essen auf der Arcona statt.

Vom 29. Juni bis 02. Juli 2017 beteiligt sich die MK am Wochenende an der Jade, „Open ship“ auf der Arcona.

Einen Ausflug mit dem DbwV nach „Plau am See“ unternehmen unsere Mitglieder vom 20. bis 24. August 2017.

Am 25. Oktober findet die 4. Krimi-Lesung, für Mitglieder und Gäste, im Werner-Brune-Deck der Arcona statt. Am 12. November wird auf dem Heimschiff

ein Backschinkenessen durchgeführt. Eine Weihnachtsfeier der Marinekameradschaft am 15. Dezember und eine Silvesterfeier am 31. Dezember lassen das Jahr ausklingen.

Jahreshauptversammlung am 16. 03. 2018

Kurz nach 19:00 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende Jogy Tschöpe die diesjährige JHV mit der Begrüßung der Anwesenden, insbesondere die Ehrenmitglieder und Älteren.

Bei der Rückschau auf die JHV 2017 wurde festgestellt, dass seitdem 4 von 12 Dienstposten im Vorstand nicht besetzt sind. Die Probleme bei der Neubesetzung von Vorstandsposten wurden deutlich.

Als Beisitzer Technik konnte Walter Steinger gewonnen werden. Der Ältermann wird Kommissarisch durch den Vorsitzenden wahrgenommen. In den Rechenschaftsberichten konnten Schatzmeister „Arcona“, Helmut Neuser und der Schatzmeister MK Lutz-Peter Unger, eine positive finanzielle Entwicklung vermelden. Die finanziellen Nachwehen der Werftliegezeit sind im Griff. Gem. Satzung standen einige Vorstandsposten zur Wahl. Der Gesamtvorstand setzt sich nun aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender:	Kamerad Horst-Joachim Tschöpe
Stellvertr. Vorsitzender:	Vakant *
Schatzmeister Arcona:	Kamerad Helmut Neuser
Schatzmeister MK:	Kamerad Lutz-Peter Unger
Schriefführer:	Kamerad Rudi Haardt
Stv. Schriefführer:	Kamerad Michael Eberlein
Ältermann:	Kameradin Waltraud Miklis
Redakteur „Flüstertüte“:	Kamerad Werner Kappernagel
Beis. Technik:	Kamerad Walter Steininger
Beis. Shantychor:	Kamerad Erwin Oldenettel
Festwart:	Festausschuss
Presse ÖA:	Vakant *
Kassenprüfer:	Kamerad Reinhard Eiben
Stv. Kassenprüfer:	Kamerad Werner Neumann
Ersatzkassenprüfer:	Kamerad Franz Emedi

Alle Wahlen erfolgten einstimmig, die Gewählten nahmen die Wahl an. Die bereits seit der JHV 2017 vakanten Vorstandsposten (*) konnten wiederum nicht besetzt werden.

Spargel-Essen der MK am 6. Mai auf dem Heimschiff „Arcoa“.

10. Juni 2018, der Hering bittet zu Tisch. „Matjestag“ auf der Arcona. Die Resonanz ist durchwachsen.

Vom 29. Juni bis bis 01. Juli feiert die MK das WadJ auf dem Wohnschiff „Arcona“, im Werner-Brune-Deck und an Oberdeck. Traditionell wird wieder ein Grill, Getränke-Stand und ein Zelt an Oberdeck zu einer Biergartenlandschaft aufgebaut, durch Mitglieder unserer Marinekameradschaft besetzt und unsere Gäste durch unseren Shantychor

und die Oldieband Melodie-Mix unterhalten. Durch die Damen der Marinekameradschaft wird Kaffee und Kuchen am Sonntag im Werner-Brune-Deck angeboten.

Heimschiff „Arcona“ - Spargel-Essen 2018.



Für die Helfer wird eine „Danke-Schön-Party“ am Mittwoch den 04.07 ab 16:00 Uhr durchgeführt.

Vom 19.08. bis 23.08.2018 findet eine Gruppenreise der ERH und der MK nach Losheim am See statt. Vom 28. bis 30. September – während des Wilhelmshaven Sailing-Cup – Open Ship auf der „Arcona“.

Am 21. Oktober „Oktoberfest“, am 24. Oktober – Krimi-Lesung (Christiane Franke) sowie am 11. November Backschinken-Essen auf der „Arcona“.

Zum Jahresabschluss, Weihnachtsfeier der MK – im Werner-Brune-Deck – auf der „Arcona“.

Das Jahr 2019 war geprägt durch die 150-Jahrfeier Wilhelmshavens im Zuge des „Tag der Niedersachsen“ vom 14. bis 16. Juni und des „Wilhelmshaven Sailing Cups“ vom 27. bis 29. September. An beiden Veranstaltungen nahmen wir mit der „Arcona“ mit vollem Programm teil.



Der Höhepunkt des Jahres war natürlich unser Doppeljubiläum - 125 Jahre MK, 35 Jahre ARCONA in unserem Besitz - am 19. Oktober im Gorch-Fock-Haus. Es war ein rundes, gelungenes Fest mit vielen Gästen und Gönnern aus Politik, Wirtschaft und Verbänden. Als Ehrengäste konnten wir – neben den Repräsentanten der Stadt und der Marine – den Präsidenten des DMB, Heinz Maurus und den LVL-Nordsee, Stephan Bode begrüßen. Beide sagten uns ihre volle Unterstützung bei der Bewältigung unserer Probleme zu.

Aber der Reihe nach.

Am 15. Februar veranstaltete die MK ein Grünkohlessen an Bord der „Arcona“.

Zur diesjährigen Grünkohlverköstigung hatten sich insgesamt 45 Interessenten angemeldet. Es galt eine Performance hinzulegen und dem alten Königspaar Kameradin Bärbel Haardt und Kamerad Franz Emedi den Thron streitig zu machen. Angeliefert hatte das „volle Pro-



Irmgard Waibel und Rudi Haardt, das neue Kohl-Königspaar 2019.

gramm“ unser Caterer Norbert Leege. Nachdem die Warmhaltebehältnisse weitestgehend geleert waren, wurde das neue Königspaar inthronisiert. Kameradin Irmgard Waibel und Kamerad Rudi Haardt übernahmen die Königsketten von ihren Vorgängern und luden alle Teilnehmer zu einem kleinen Umtrunk ein.

In der Jahreshauptversammlung am 15. März konnten leider keine der vakanten Vorstandsposten nachbesetzt werden. Der Redakteur Flüstertüte wurde nur vorübergehend durch Peter Dippel wahrgenommen. Drei Monate später verließ er die MK.

Am 16. Mai 2019 hatte die Damengruppe mit Gästen einen Tagesausflug auf die Insel Juist unternommen. Schon um 07:00 Uhr am Morgen ging es los und der Ausflug endete am späten Abend. Der Wettergott hatte es dabei gut mit den Damen gemeint. Obwohl es ein anstrengender Tag war, hatten alle sehr viel Spaß und die Stunden gut überstanden. Die Überlegung für den



nächsten Ausflug war, die siebte der ostfriesischen Inseln, nämlich Baltrum, zu besuchen, doch diese schien der Damengruppe dann doch zu klein. Statt dessen soll es im nächsten Jahr in die Lüneburger Heide gehen.

Diese äußerst angespannte Situation auf der Vorstandsebene kulminierte durch den am 20. Mai mit sofortiger Wirkung – aus Gesundheitsgründen – erfolgten Rücktritt unseres langjährigen Vorsitzenden Horst Joachim Tschöpe. Damit sind 5 Vorstandsposten (V, StV, ÄM, PrW, RedFlütü) nicht besetzt. Der geschäftsführende Vorstand (SM ARC, SM MK, SF) ist nun verantwortlich für die MK und damit gezwungen, weitere zusätzliche Aufgaben zu übernehmen.

14. bis 16. Juni „Tag der Niedersachsen“ in Wilhelmshaven, mit Beteiligung der MK.

Außerordentliche Mitgliederversammlung der MK WHV v. 1894 e.V. am Mittwoch, 26. Juni 2019. Dies hatte auch einen besonderen Grund. Der aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretene Vorsitzende, Kamerad Horst-Joachim (Jogy) Tschöpe, wurde aus dem geschäftsführenden Vorstand verabschiedet. Nach Begrüßung der anwesenden Mitglieder/Gäste der MK durch den Schriftführer und einer Gesangseinlage des Shanty-Chors der MK, unter Leitung von Kamerad Erwin Oldenettel, hielten der Schatzmeister Arcona (Kamerad Helmut Neuser) und der Schatzmeister MK (Kamerad Lutz-Peter Unger) jeweils eine Laudatio. Hier



wurden besonders die Verdienste von „Jogy“ hervorgehoben. Im Anschluss an die beiden Reden übernahm Kamerad Stefan Bode (LVL) das Ruder und überreichte dem scheidenden Vorsitzenden die Präsidentenmedaille des DMB. In seiner Laudatio hatte er dafür die wichtigen Vokabeln seiner beiden Vorredner übernommen und somit die Sache auf den Punkt gebracht. Kamerad „Jogy“ Tschöpe war während seiner Amtszeit als Vorsitzender ab 2005 (und vorher als Vertreter ab 2003) immer selbstlos und aufopferungsvoll – stets zum Wohle und zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der MK und zur maritimen Zielsetzung des DMB – motiviert bis in die Haarspitzen – mit ungebrochener Zuversicht und vorbildlich gelebter Kameradschaft – stets an vorderster Front zu finden. Der Kameradschaft ist es ge-

lungen, alle für das Jahr anstehenden Vorhaben – einschließlich Grünkohllessen, Eierverknobeln, Spargelessen, Maischolle, Krimilesung, Oktoberfest usw. - erfolgreich durchzuführen! Das war nur durch den vollen Einsatz aller Beteiligten möglich!

19. Oktober 2019, 125-jähriges Jubiläum der Marinekameradschaft, mit vielen Gästen, im Gorch-Fock-Haus.

Und noch etwas Unerwartetes kam auf uns zu: Im November musste die „Arcona“ ihren Liegeplatz verlassen, da Bodenuntersuchungen auf Munition im Bereich der Böschung erfolgten. Das für den 10.11.19 geplante Backschinkenessen fiel so buchstäblich ins Wasser.

Rechtzeitig zur Weihnachtsfeier am 20. Dezember lag sie wieder an ihrem angestammten Liegeplatz.

Die Wilhelmshavener Marine-Jugendgruppe und der Shanty-Chor der Marinejugend

Offiziell wurde die Marine-Jugendgruppe am 15. Februar 1953 in den „Hansa-Gaststätten“ gegründet. Einer der Mitbegründer dieser Gruppe war der spätere Vizepräsident des Deutschen Marine-Bundes, Kamerad Karl Bentz. Erster Leiter dieser jungen Gemeinschaft war „Charlie“ Danker.

In der Folgezeit wird die MJ ein repräsentatives Aushängeschild des DMB. Dieser scheut keine Mittel, um die Zusammenfassung aller ehemaligen Marineangehörigen zu erreichen. Nachdem sich die Wogen der Begeisterung allmählich geglättet haben, tauchen die ersten größeren Schwierigkeiten auf. Für die vorgenommene Jugendarbeit fehlen Ausbildungsmaterial und ein geeigneter Unterrichtsraum.

Ende Mai 1954 erstedt die Marinekameradschaft für harte „Dukaten“ einen „alten“, vergammelten Wiesmoor-Torfprahm“, der sich als ein noch ziemlich gut erhaltener 10-riemiger Kutter der letzten „Emden“ entpuppt.



Das „Admiral-Bastian-Heim“ der Wilhelmshavener Marinejugend an der ehemaligen Gazelle-Brücke. Vorn rechts das Wohnschiff „Schlicktau“, das während des letzten Krieges als „R 138“ gefahren ist. Es dient heute der Marinejugend als Wohn- und Ausbildungsschiff und wurde am 20.09.1969 von der Gattin des Oberbürgermeisters Janßen getauft.

Am 26. Juni 1954 wird dieser schwimmende Untersatz der MJ Wilhelmshaven dem nassen Element übergeben und durch den Oberbürgermeister Dr. Peters auf den Namen „Wilhelmshaven“ getauft.

Am 2. November 1958 kann der Jugendleiter Rolf Dutschke viele Gäste



26. Juni 1954: MK-Vorsitzender Walter Frank (rechts am Mikrofon) übergab der gerade gegründeten Marinejugendgruppe ihren ersten Kutter mit dem Namen „Wilhelmshaven“; links: Jugendleiter Karl Dancker.

125 Jahre Marinekameradschaft Wilhelmshaven

bei der Einweihung des neuen Jugendheimes begrüßen. Oberbürgermeister Nieter taufte es auf den Namen „Admiral-Bastian-Heim“.

Am 19. Januar 1969 konnte die Marinejugend, gemeinsam mit dem Spielmannszug, ihr 10-jähriges Bestehen feiern. In einer Nacht im Oktober ging das Heim in Flammen auf. Später sank das der Gruppe überlassene ehemalige Flugsicherungsboot aus ungeklärten Gründen.

Sonne, Wald und Wasser am Packer Stausee. Mit 30 Jungen der Marinejugend e. V. – Gruppe Wilhelmshaven – in der Steiermark. Dies war der dritte Ausflug, nach 1970 und 1972, dieser Art.



Die Wilhelmshavener Gruppe der Marinejugend e.V. mit ihrem Betreuer Günther Huber (links oben) am Bootsanleger des Packer Stausee in der Steiermark/Österreich. Badehosen waren während dieser Zeit, wie gut ersichtlich, die gefragteste Freizeitkleidung.



Heute sind dieses Heim und das dazugehörige Minensuchboot »Steinbock« und auch die Marine-Jugend Geschichte.

Fast 40 Jahre – seit November 1976 – war das ehemalige Schnelle Minensuchboot der „Schütze“-Klasse, der „Steinbock“, als Heim- und Wohnboot das Vereinsheim der Marinejugend. Den aber gibt es seit Ende September 2016 nicht mehr. Der alte Minensucher mit Holzrumpf war 1974 außer Dienst gestellt worden und gehörte anschließend bis August 2015 dem Deutschen Marinebund, der das Boot der Marinejugend Wilhelmshaven zur Nutzung überlassen hatte. Es war der Mittelpunkt der MJ-Gruppe unter der Leitung von Jochen Klümper. Dann wurde die MJ aufgelöst, der „Steinbock“ für 500,00 Euro an einen Bremer Privatmann verkauft, die marode Pieranlage durch die Stadt Wilhelmshaven abgebrochen.



Musikkorps der Marinekameradschaft

„Die alten Armeemärsche sind des Soldaten Tagebuch“

Als sich in den Jahren nach dem letzten Kriege die Marinekameradschaften wieder neu bildeten, schlossen sich auch viele ehemalige Militärmusiker zu einer Musikergemeinschaft zusammen. Bei der Aufstellung des Musikkorps waren viele Schwierigkeiten zu überwinden. Einheitliche weiße Kleidung

musste beschafft werden, Notenmaterial ergänzt werden und so manches Instrument –nicht zuletzt – war neu anzuschaffen. Aber alles wurde gemeistert. Nach der Neugründung des DMB im Jahre 1953 hat das Musikkorps die Durchführung des Zapfenstreiches am Skagerrak-Gedenktag am 30. und 31. Mai auf dem Adalbertplatz und dem Ehrenfriedhof übernommen.



Das Musikkorps der MK Wilhelmshaven mit Musikleiter Hermann Buchholz anlässlich einer Gedenkfeier auf dem Ehrenfriedhof.

Mit Trommeln und Pfeifen

Der Marine-Traditions-Spielmanszug der Marinekameradschaft

Es begann in den 20er Jahren, als noch blaue Formationen mit klingendem Spiel durch Wilhelmshavens Straßen marschierten und Musikkorps mit Spielleuten zu besonderen Anlässen an den Hafeneinfahrten, im Hafen, auf

der Marinewerft und auf vielen Plätzen der Stadt aufspielten. Nach dem Kriege war es damit vorbei. Eine kleine Schar Spielfreudiger fand sich zusammen, und sie erlebte erste Höhepunkte im Jahre 1953.



Immer, wenn sie auftraten, war „was los!“ So auch hier auf dem Wilhelmshavener Rathausplatz anlässlich des ersten internationalen Spielmannstreffen in der Jade-stadt. Tambourmajor Ede Brüheim führt mit berechtigtem Stolz seinen schneidigen Marine-Traditions-Spielmannszug an.

Am 15. Mai 1955 traten die Spielleute der MK Wilhelmshaven bei und nannten sich von nun an „Marine-Traditions-Spielmannszug der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894“. Emil Hoffstetter wurde zum Vorsitzenden gewählt und ihr ältestes Mitglied, Ede Brüheim, wurde Stabführer. In dieser Eigenschaft waren beide über 15 Jahre aktiv tätig.

Viele Jahre hindurch nahm der SZ bei Konzerten in der Weser-Ems-Halle und zur Eröffnung des Kramermarktes in Oldenburg teil. Ein besonderes Kapitel bilden die verschiedenen Spielmannszug-Wettstreite in Jever, Rastede, Bockhorn, Nordhorn und Delmenhorst. Am 7. September 1958 führte der SZ in

eigener Regie in Wilhelmshaven ein „Internationales Spielmannstreffen“ durch. Es wurde ein voller Erfolg!



Auch mehrtägige Ausflugsfahrten mit Angehörigen wurden unternommen. So ging es nach Schleswig-Holstein, nach Coburg, Worms, Moers, Gummersbach, Unna usw. Dabei wurden selbstverständlich auch die örtlichen Marinekameradschaften besucht.

Nicht wegzudenken ist das Jahr 1959 mit zwei Zapfenstreichen in der Kasernenanlage Ebkeriege (Wilhelmshaven). Der Kommandeur des s. Z. dort stationierten Marineausbildungsbataillons hatte zur Mitwirkung anlässlich der Rekrutenvereidigung eingeladen.

Vielen Wilhelmshavenern bleiben die Abende unvergesslich, an denen sich der Fackelzug zum Adalbertplatz bewegte und dort Aufstellung nahm. Stets lauschten Tausende andächtig den Klängen des Großen Zapfenstreiches.



Die Frauengruppe der MK. v. 1894

Am 17. November 1955 wurde die Frauengruppe der Marinekameradschaft v. 1894 gegründet. Die Anregung und die Ermunterung dazu kam damals von unserem DMB-Vizepräsidenten Karl Beutz. Die Frauengruppe hat sich die Aufgabe gesetzt, für die Marinejugend zu sorgen und das Heim der MJ zu verschönern. Dafür ist die Gruppe als Gast an schönen Nachmittagen dort gern gesehen.

Die monatlichen Versammlungen der Frauengruppe erfreuen sich seit langem eines regen Zuspruchs. Unter-

haltung und Frohsinn bestimmen die Runde. Besondere Zusammenkünfte und Treffen wie der Mai-Spaziergang, die Winzerfeste und Karnevals-Veranstaltungen, Adventsstunden und Gründungstage tragen dazu bei, dass ein enges Band die Frauengruppe zusammenhält.

Die Mehrzahl der Mitglieder hat die 10-jährige Mitgliedschaft überschritten und hält der Gruppe nach wie vor die Treue. Zurzeit beträgt der Mitgliederstand der Frauengruppe 30 Kameradinnen. Der gegenwärtige Vorstand der

Die Frauengruppe der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V. in froher Runde in ihrem Vereinslokal.



Gruppe hat folgende Zusammensetzung:

- 1. Vorsitzende: Karola Zimmermann
- 2. Vorsitzende: Annemarie Schleicher
- 1. Schriftführerin: Gerda Bauer
- 2. Schriftführerin: Louise Rost
- Kassiererin: Grete Hörmann
- Revisoren: Mariechen Beutz und Margarethe Wehner

*Auszug aus
„75 Jahre Marinekameradschaft“*

Annemarie Schleicher ist 1973 die Vorsitzende der Frauengruppe. Die Monatsversammlungen werden je-

den dritten Mittwoch in der Gaststätte „Schwarzer Bär“ abgehalten. Im Monat Februar fand eine Kaffeetafel in Rahrdom statt. Es war ein gemütlicher Nachmittag an dem auch kräftig gekeltelt wurde.

Damenkaffee im Barkeler Busch

Am 20. Mai 1981 trafen sich 39 Damen der MK Wilhelmshaven von 1894 e.V. sowie der MK »Großadmiral Raeder« zum gemütlichen Beisammensein im Kaffeehaus Barkel. Im Laufe der Jahre:



Damen der MK.



Damen der MK.



*Besuchsgruppe,
Damen aus der
Geschäftsstelle
des DMB, in den
70er Jahren.*



Damen der MK.

Shanty-Chor



Der Shanty-Chor der MK Wilhelmshaven von 1894 e.V. bei einem Auftritt im Rahmen der beliebten Radiosendung „Bremer Container“, rechts: Chorleiter Herbert Häckel.

Im Jahr 1969 wurde durch Initiative von Karl Jörß und Herber Lüttgens, dem ersten Chorleiter, der Shanty-Chor der MK Wilhelmshaven von 1894 gegründet, der sich vor allem auch aus einstigen Angehörigen des Marine-Traditions-Spielmannszuges zusammensetzte. Aktive Kräfte waren Günter Thäuser und Emil Hofstetter. Musikalisch führte Herbert Häckel den Chor, der sich in dieser Zeit zu einem Klangkörper herausgebildet hatte, der bundesweit im DMB bekannt war.

Hurra! Wir haben wieder einen Shanty-Chor!

Nachdem vor mehreren Jahren der frühere Chor unserer Kameradschaft

wegen Mangel an Beteiligung eingegangen war, fanden sich zunächst ältere, sangesfreudige Kameraden zusammen, die den Kern eines neuen Chores bilden und das Liedgut der Seeleute aus aller Welt pflegen wollten. Es gab zunächst Schwierigkeiten in der Übungsraumfrage. In zuvorkommender Weise kam uns die Geschäftsleitung des Klubhauses „Graf Spee“ entgegen und stellte einen geheizten Saal zur Verfügung. Unter der Stabführung des Chorleiters, unseres Kameraden Herbert Lüttgens, wurde jeden Montag Abend fleißig geübt, und es gesellten sich auch jüngere Kameraden hinzu.

Am 15. 8. 1969 gab der Shanty-Chor beim Siedlerfest in Voslapp mit 12 Sängern sein erstes Debüt. Glückliche Um-



Der Shanty-Chor der MK von 1894 bei seinem ersten öffentlichen Auftritt beim Siedlerfest in Voslapp.

stände wollten es, dass Hein Timm und Gundi Hein von der Hamburger Hai-fischbar diesen Abend gestalteten und so einen guten Start ermöglichten.

Der Chor war nunmehr bekannt geworden und es häuften sich die Anträge um Mitwirkung zu den verschiedensten Anlässen. Er trat aber bis zum Stiftungsfest unserer MK nur noch dreimal auf, um inzwischen eifrig seine Qualität zu verbessern. – Es kamen zwischenzeitlich junge Sänger der Marinejugend hinzu. Gemeinsam mit ihnen wurde im Admiral-Bastian-Heim der MJ für unsere 75-Jahr-Feier geübt. Es war eine helle Freude, die Jungs der MJ bei der Sache zu sehen. Sie sind die Initialzündung für die alten Kameraden.

In unserem Shanty-Chor herrscht eine einmalig gute Kameradschaft, die wir Sänger durch unser Wirken auch auf

die gesamte Kameradschaft übertragen möchten. Wir hoffen auf ein gutes Gelingen.

Erich Klotzki

Der SHANTY-CHOR zieht für das Jahr 1974 Bilanz!

Durch Neuwahlen im Frühjahr 1974 bekam der Shanty-Chor eine neue Führung und ein Trend zur Aufwärtsentwicklung begann.

Die musikalische Ausbildung und Leitung des Chores liegt nach wie vor in den bewährten Händen von Kamerad Herbert Häckel. Er verstand es, dem Shanty-Chor eine besondere Note zu geben.

Beim großen „Treffen der Shanty-Chöre“ in Cuxhaven wurde dieses unter Beweis gestellt. Unter den Shanty-Chören Deutschlands hat unser Chor einen guten Platz erworben.

In vielen Veranstaltungen in und um Wilhelmshaven konnte der Shanty-Chor sein Können unter Beweis stellen. Besonders bei allen Altenheimen unserer Stadt, die im Frühjahr und im Herbst von uns besungen wurden, ist der Chor gern gesehen, zumal der Chor über eine eigene Rhythmusgruppe verfügt.

Als schönster Erfolg des Jahres 1974 wird die erste, vom Shanty-Chor besungene Langspielplatte „Gruß aus Wilhelmshaven“ sein. Die Vorarbeiten hierfür wurden in einem Bremer Ton-Studio mit viel Aufopferung und widrigen Umständen erstellt.



Der Shanty-Chor der Marinekameradschaft von 1894 Wilhelmshaven in voller Positur.

Mit dem Erfolg des Jahres 1974 wollen wir zufrieden sein. Das Jahr 1975 liegt vor uns. Neue Probleme kommen auf uns zu und „Großes“ liegt in Sicht. Darum müssen die Wintermonate für Übungsabende genutzt werden, damit neue Erfolge erwartet werden können.

Nur mit gemeinsamer kameradschaftlicher Zusammengehörigkeit können wir diese Aufgaben lösen.

Wir wünschen unseren Freunden und Gönnern, letztlich uns auch, ein glückhaftes 1975.

Emil Hoffstetter

Der Shanty-Chor heute

Der Shanty-Chor der Marinekameradschaft von 1894 stellt sich vor:

Liebe Freunde der Shantymusik, der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Wilhelmshaven wurde vor ca. 23 Jahren von einer Handvoll Männern neu gegründet. Der bis dahin bereits vorhandene Shanty-Chor löste sich nach

fast 25jähriger Chortätigkeit auf Grund musikalischer unterschiedlicher Auffassungen auf. Das maritime Liedgut (Arbeitslieder und Shantys) sollte auch weiterhin einem breiten Publikum vorgestellt werden. Durch Modernisierung der Schiffe und durch neue Techniken in der Seefahrt verschwanden immer mehr die geliebten Traditionslieder. Die-

ses Problem wurde vom Shanty-Chor der Marinekameradschaft frühzeitig erkannt und man änderte die Ausrichtung der Maritimen Lieder. Durch die Übernahme von seemännischen Volksliedern und Schlagern stellte der Chor sich musikalisch breiter auf. So sind im Programm des Chores fast alle namhaften Interpreten von A bis Z vertreten, aber auch weiterhin werden die „Shantys“ dargeboten. Mittlerweile besteht der Chor aus über 30 Sängern und Musikern. Die Beliebtheit des Chores nahm immer weiter

zu. So ist der Chor nicht nur bei Veranstaltungen in Wilhelmshaven und dem Umland zu sehen und zu hören, sondern auf Einladungen

bereits in ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland ein gern gesehener Gast. Zu den Höhepunkten des Chores gehören die Reisen nach Bayern, dem Saarland, Hessen, Nordrhein Westfalen, Schleswig Holstein, aber auch zum Deutschen Bundestag (Berlin), Landtag Niedersachsen, und zur Landesgartenschau. Weitere Höhepunkte unseres Chorlebens sind die Teilnahmen an diversen Shantyfestivals. (Wilhelmshaven, Hooksiel, Münster, Köln, Varel, Winschoten NL). Eine besondere Freude ist dem Chor



die soziale Einbindung. So werden im Laufe des Jahres zum eigentlichen Auftrittsprogramm noch viele Auftritte in Altenheimen/Pflegeheimen, Krankenhäusern durchgeführt. Der Chor ist im Laufe des Jahres bei ca 70 bis 80 öffentlichen Veranstaltungen vertreten. Hinzu kommt noch der wöchentliche Übungsabend von ca. 2,5 Std. auf unserem Heimschiff „Arcona“. Nach dem Motto, „wer rastet der rostet“ werden immer wieder neue Lieder einstudiert und dann in einem neuen Musikprogramm

vorgelegt. Die etwa 150 Lieder des Chores müssen ständig überarbeitet werden. Als Shanty-Chor der Marinekameradschaft von 1894 wol-

len wir unser Publikum immer wieder mit auf eine neue Reise nehmen. Nach dem Motto: Wolken, Wind und Wogen, können unsere Zuhörer von Seefahrt, fremden Ländern, von der Weite des Meeres, von Sonnenuntergängen träumen. Die wunderbare Kameradschaft innerhalb des Chores, die Freude am Maritimen Liedgut, die Begeisterung der Zuschauer und Zuhörer lassen die Belastung eines Chorjahres spurlos vorüber ziehen.

*Reinhard Eiben, Musikalischer Leiter
Erwin Oldenettel, Chorleiter*

Arcona und Geschichte

Vom Kriegsschiff zum Wohnschiff „Arcona“ 35 Jahre Heimschiff der Marinekameradschaft Wilhelmshaven

Nur wenige Marinekameradschaften des Deutschen Marinebundes besitzen als Mittelpunkt ihres Vereinslebens ein eigenes Schiff. Die Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e. V. ist in solch einer glücklichen Lage, ihr Heim- und Wohnschiff – „Arcona“ – trägt einen in der deutschen Marine ehrwürdigen Namen.

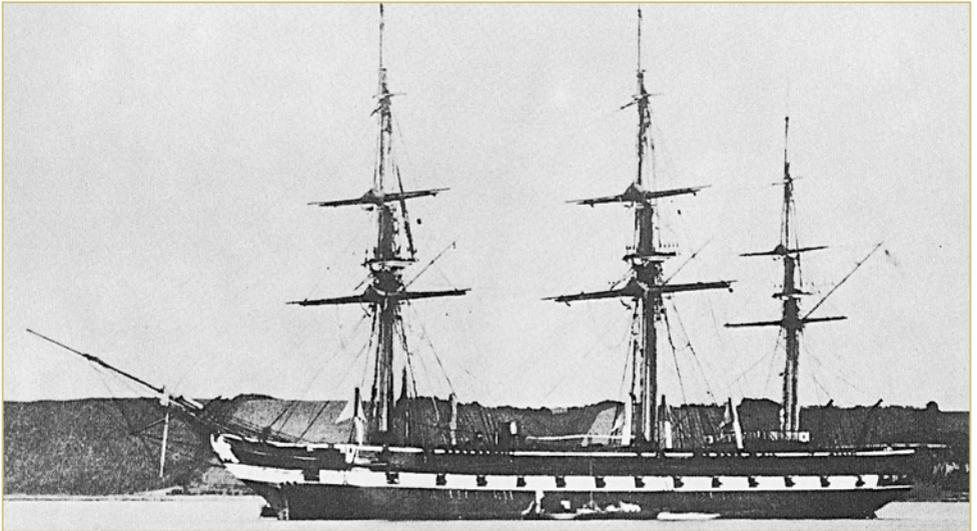
Namensgeber für das erste und folgende Schiffe ist das nördlichste Kap der Insel Rügen in der Ostsee. Es ist gewiss nicht einfach, eine Verbindung herzustellen zwischen einer Landspitze einer Insel in der Ostsee und einem Heim- und Wohnschiff einer Marinekameradschaft im fernen Wilhelmshaven. Ein Blick in die Geschichte kann helfen. Doch wie leider immer feststellbar, ist gerade unsere jüngere Geschichte schneller hinter dem Horizont des kollektiven Vergessens verschwunden, als dies bei länger zurückliegenden Zeiten der Fall ist. So finden sich zur Geschichte der aktuellen „Arcona“ leider nur wenige Splitter an tatsächlich dokumentierter und nachweisbarer Geschichte. Gebaut 1942/43 für die Kriegsmarine auf der Ruthoff Werft in Mainz-Kastel. Für die Bundesmarine umgebaut zwi-

schen 1955 und 1958 auf der Lindenua-Werft in Kiel als Wohn- und Büroschiff ohne Antrieb. Die Bezeichnung in der Bundesmarine: Klasse 730 D/01 mit der Kennzeichnung Y 809. Ein verworrener Lebensweg hat sie vor nun siebenunddreißig Jahren nach Wilhelmshaven geführt. Diese Jahre mit Leben zu erfüllen ist eine schöne Aufgabe für rechnerfreudige Historiker, aber auch für jeden interessierten Mariner männlich oder weiblich. Unser Blick soll sich den Namensvorgängern unserer „Arcona“ zuwenden, denn dort gibt es einiges zu berichten. Das erste Kriegsschiff dieses Namens wurde von der Preußischen Marine geplant, in Danzig gebaut und am 15. April 1859 dort auch in Dienst gestellt.

„Arcona“ war eine Gedeckte Korvette¹ der Preußischen Marine, der Marine des Norddeutschen Bundes sowie später der Kaiserlichen Marine. Sie war das Typschiff der nach ihr benannten „Arcona“-Klasse² und bildete zusammen mit ihrem Schwesterschiff *Gazelle* das erste Baulos dieser Klasse. Die als gedeckte Korvette klassifizierte „Arcona“ gehörte zu den ersten größeren Kriegsschiffen, die auf einer deutschen Werft gebaut wurden. Der Oberbefehls-

¹ „Gedeckte Korvette“, der größte Teil der Kanonen ist unter Deck aufgestellt.

² „Arcona“-Klasse (1858 bis 1869), SMS „Arcona“, SMS *Gazelle*, SMS *Vineta*, SMS *Hertha*, SMS *Elisabeth*.



Korvette Arcona, 21.7.1857, 1930 t, Lg. 72 m, erstes preußisches Schraubenschiff, Auslandsdienst, Kadettenschulschiff, Wachtschiff, 1884 gestrichen, Zielschiff, abgewrackt.

haber der preußischen Marine, Prinz Adalbert von Preußen (1811-1873) ging damit ein gewisses Risiko ein, aber der enorm wachsende Handel insbesondere mit China und Japan erforderte gerade dort eine Repräsentanz preußischer Schiffe, um den sich anbahnenden Handelsbeziehungen auch einen offiziellen Rahmen zu geben. Nach dem Stapellauf erfolgten einige Probefahrten und am 23. Oktober 1859 wurde die „Arcona“ unter ihrem Kommandanten Kapitän zur See Henrik Ludvig Sundevall in Dienst gestellt. Die Ausrüstung auf der Marinewerft in Danzig verzögerte sich allerdings wegen schlechten Wetters, sodass die „Arcona“ erst am 11. Dezember 1859 Richtung England aufbrechen konnte. Auf dem Weg dort-

hin geriet das Schiff in einen schweren Sturm, der einen längeren Reparaturaufenthalt in Southampton notwendig machte. Dadurch konnte die „Arcona“ erst am 24. Mai 1860 mit der *Frauenlob* und der *Thetis* in Rio de Janeiro zusammentreffen. Das Geschwader verließ Rio dann am 5. Juni. Die „Arcona“ wurde Flaggschiff eines ostasiatischen Geschwaders, dem noch die Segelfregatte *Thetis*, der Schoner *Frauenlob* und das Transportschiff *Elbe* angehörten. Der Kommandant der „Arcona“, K.z.S. Sundewall (1814-1884) wurde im Rang eines Kommodores Geschwaderchef. In einer schwierigen Seereise, unterbrochen durch freiwillige und unfreiwillige Hafenaufenthalte, erreichte der Verband am 23. Juli 1860 Singapur.

Dort ging die preußische Verhandlungsdelegation unter der Führung des Grafen Friedrich zu Eulenburg (1815-1881) an Bord. Die „Arcona“ und der gesamte Verband dienten nun in den kommenden Jahren der Verhandlungsdelegation als schwimmendes Hauptquartier und pendelten zwischen japanischen und chinesischen Häfen, gingen zwischendurch nach Hongkong, Singapur und Siam. Die schwierigen klimatischen und navigatorischen Umstände in den dortigen Seegebieten, aber auch politische Komplikationen führten immer wieder zu Verschiebungen und Unterbrechungen in den geplanten Reiserouten. Das Geschwader verlor zudem die *Frauenlob* am 2. September 1860 in einem Taifun vor Jokohama mit der gesamten Besatzung von 47 Mann. Eine Marmortafel in der Wilhelmshavener Garnisonkirche erinnert an ihr Schicksal. Die dazu gehörende Flagge der preußischen Marine ist seit Jahren abgehängt. Hier also gibt es schon den ersten sachlichen Zusammenhang zwischen der „Arcona“ und Wilhelmshaven. Die Gedeckte Korvette „Arcona“ kehrte am 5. Oktober 1862 nach einer Abwesenheit von 2 Jahren, 8 Monaten und 27 Tagen nach Danzig zurück. Im Krieg gegen Dänemark 1864 war die „Arcona“ Flaggschiff von Kapitän zur See Eduard (v.) Jachmann (1822-1887 – seine Ehrengrabstätte befindet sich auf einem Oldenburger Friedhof) und seinem Geschwader, das von Stralsund aus gegen die blockierenden dänischen

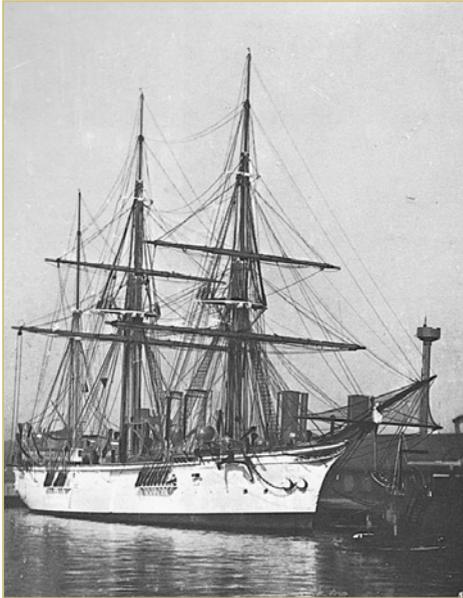
Fregatten und Korvetten operierte. Am 16. März 1864 kam es zum Gefecht von Jasmund, in dem die weit unterlegenen preußischen Schiffe mutig gegen die dänischen Einheiten vorgingen. Beide Seiten erlitten Verluste und Treffer, als Ergebnis mussten die dänischen Streitkräfte jedoch die enge Blockade des Strelasund und von Stralsund selbst aufgeben. Jachmann wurde zum Konteradmiral befördert, die Begeisterung in der Bevölkerung war groß. Zu weiteren durchaus geplanten Einsätzen kam es nicht mehr. Auch im Krieg gegen Österreich kam es zu keinem Einsatz. Im März 1869 stellte „Arcona“ erneut in Dienst, Korvettenkapitän Georg von Schleinitz wurde Kommandant von SMS „Arcona“. Am 10. Oktober 1869 verließ SMS „Arcona“ mit Seekadetten an Bord Kiel. Reiseziel war Westindien, um dort die preußischen Farben zu vertreten. Bei den Feierlichkeiten zur Eröffnung des Sueskanals am 17. November 1869 repräsentierte die „Arcona“, mit dem preußischen Kronprinzen an Bord, das Königreich Preußen. Danach war sie bis zum Jahr 1870 als Schulschiff in den Seegebieten um Westindien und Nordamerika im Einsatz. Erst am 3. März 1870 wurde St. Thomas angelaufen. Beim Ausbruch des deutsch-französischen Kriegs 1870 (19.07.1870) befand sich die „Arcona“ auf dem Rückweg von New York und machte in Horta (Portugal) auf den Azoren Station. Dort informierte ein preußischer Armeeingehöriger Schleinitz vom

Kriegsausbruch. Die „Arcona“ verließ dann zunächst Horta, wurde aber von dem französischen Panzerschiff *Montcalm* wieder nach Horta zurückverfolgt. Kurze Zeit später traf am 16. November die französische Fregatte *Bellone* dort ein und da beide Schiffe ungefähr gleich stark waren, wurde ein Gefecht für den 20. November vereinbart. Beide Schiffe gerieten jedoch am 20. November in einen schweren Sturm, der die *Bellone* zwang, Cadix als Nothafen anzulaufen. Die „Arcona“ entkam in Richtung Englischer Kanal und kreuzte dort, um französische Handelsschiffe aufzuspüren, war aber nicht erfolgreich. Am 14. Januar 1871 lief sie Lissabon an und wurde dort im Hafen bis zum Waffenstillstand durch die französischen Fregatten *Magnanime* und *Mangellan* blockiert. Nach Ende der Feindseligkeiten mit Frankreich kehrte „Arcona“ am 6. März nach Wilhelmshaven zurück und wurde zwei Monate später, außer Dienst gestellt. Doch das lange Schiffsleben unseres Namensgebers war damit keineswegs zu Ende. Am 1. Oktober 1873 wurde die „Arcona“ als Seekadettenschulschiff erneut in Dienst gestellt. Ihre Reise ging zuerst in den Südatlantik, wo sie vorbereitende wissenschaftliche Untersuchungen und Vermessungen vornahm. Die Wissenschaftler selbst nahm sie in Jokohama an Bord, betreute deren Untersuchungen und ging im März 1872 auf die Heimreise, wobei erst die amerikanische Westküste angelaufen wurde, um dann rund Kap Horn über

Montevideo, Rio de Janeiro, Horta und Plymouth am 26. Dezember 1875 Kiel zu erreichen. Danach ging die „Arcona“ nicht mehr auf Auslandsreisen, sondern diente als Wachschiff, Schulschiff für Maschinisten und Heizer, Lazarettenschiff bei Manövern und Schulschiff für die Landwehr. Am 18. März 1884 wurde die „Arcona“ aus der Liste der Kriegsschiffe der Kaiserlichen Marine gestrichen. Danach wurde sie noch einige Zeit als Zielschiff benutzt und noch im gleichen Jahr auf der Kaiserlichen Werft in Kiel abgewrackt. Sie hatte sich in einem langen und abwechslungsreichen Einsatz zuerst in der preußischen, dann in der Kaiserlichen Marine einen guten Namen erworben. Es war selbstverständlich, dass sie einen Namensnachfolger haben würde.

„Arcona“ – die Zweite

SMS „Arcona“ war eine Kreuzerkorvette der *Alexandrine*-Klasse der deutschen Kaiserlichen Marine. Ihr Stapellauf erfolgte am 7. Mai 1885 auf der Kaiserlichen Werft in Danzig. Sie wurde von Vizeadmiral a. D. Eduard von Jachmann auf den Namen „Arcona“ getauft. Ihr Schwesterschiff war die *Alexandrine*. Am 1. Dezember 1886 wurde das Schiff in Dienst gestellt, nach 14 Tagen wurde die Flagge schon wieder niedergeholt. Über fünf Jahre blieb das Schiff im Reservestatus und wurde erst am 20. April 1892 erneut in den aktiven Dienst übernommen und dem neu aufgestell-



Arcona, wurde 1881 auf der Kaiserlichen Werft in Danzig auf Kiel gelegt und 1886 in Dienst gestellt. Sie war wie die übrigen Glatdeckskorvetten der „Carola-Klasse“ zu diesem Zeitpunkt bereits veraltet. Das Schiff, anfänglich in Übersee stationiert, diente dann als Schulschiff und wurde 1906 abgebrochen.

ten ostasiatischen Kreuzergeschwader zugeteilt eine etwas merkwürdig anmutenden Schiffsbaupolitik der kaiserlichen Admiralität! Im Frühjahr 1892 wurde die „Arcona“ formal dem Permanenten Kreuzergeschwader unter Konteradmiral Friedrich von Pawelsz unterstellt. Am 4. Mai des Jahres verließ „Arcona“ Wilhelmshaven, um erst nach sieben Jahren am 27. Mai 1899 dorthin zurückzukehren! In diesen sieben Jahren nahm das mittlerweile zum Kreuzer III.

Klasse deklarierte Kriegsschiff an zahllosen Einsätzen in Mittel- und Südamerika, im Pazifik, in chinesischen und japanischen Küstengewässern und in der mikronesischen Inselwelt teil. Fast immer ging es um die Wahrung deutscher Handelsinteressen, dem Schutz deutscher Staatsangehöriger in verschiedensten Staaten und der Durchsetzung deutscher Kolonialansprüche. Eine Selbstverständlichkeit war dabei die Zusammenarbeit mit den anderen großen Seefahrtnationen England und Amerika. Im Mai 1892 fuhr die „Arcona“ unter ihrem Kommandanten Paul Hofmeier dann zunächst nach Mittelamerika und Venezuela, um dort auf der Westindischen Station als Stationschiff zu dienen. Anfang 1893 wurde das Schiff dann als Teil des Permanenten Geschwaders kurzzeitig nach Ostafrika berufen und hielt sich zu Reparaturen in Kapstadt auf. Das Geschwader wurde außerdem zur Lieferung von Kriegsmaterial für die Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika benötigt. Nachdem das Geschwader aufgelöst worden war, kehrte die „Arcona“ im Sommer 1893 nach Südamerika zurück, um hier wiederum deutsche Wirtschaftsinteressen durchzusetzen. Am 18. Sept 1893 traf sie mit Ihrem Schwesterschiff *Alexandrine* aus Buenos Aires kommend in Rio de Janeiro ein, wo aufständische Marinesoldaten gegen den brasilianischen Präsidenten Floriano Peixoto putschten. Die Schiffe blieben bis Januar in der Stadt, um ausländische Bürger und

Besitzungen vor den Aufständischen zu schützen und humanitäre Hilfe zu leisten. Beispielsweise evakuierte die Besatzung der „Arcona“ am 9. Dezember 1893 deutsche Passagiere von dem argentinischen Dampfer *Paranahiva*, der beim Auslaufen von den Rebellen beschossen und aufgebracht wurde. Aufgrund eines Ausbruchs von Gelbfieber und um der Besatzung dringend benötigten Urlaub zu gewähren, ging die „Arcona“ dann Ende Januar zurück nach Buenos Aires. 1894 fuhr sie mit einem Umweg über Peru zusammen mit der *Alexandrine* und der *Marie* nach China, um im chinesisch-japanischen Krieg verschiedene Einsätze zu fahren. 1897 half sie zusammen mit der *Irene* bei der Besetzung der Kiautschou-Bucht und des dortigen Forts zusammen mit dem schon vor Ort agierenden Ostasiengeschwader mit den Schiffen *Kaiser*, *Prinzeß Wilhelm* und *Cormoran* unter dem Befehl des Konteradmirals Otto von Diederichs. Höhepunkt dieser Tätigkeit war die Teilnahme an der Besetzung von Tsingtao (14. November 1897) und dem darauf folgenden Ausbau des Hafens zu einem großen Marinestützpunkt. Zu diesem Zeitpunkt war das Schiff militärisch veraltet und in einem schiffbaulich schlechten Zustand. Ein militärischer Einsatzwert war nicht mehr gegeben und so war die Entlassung in die Heimat zwangsläufig. 1899 erfolgte die Rückfahrt nach Wilhelmshaven und

am 27. Mai legte das Schiff nach sieben Jahren Einsatz ohne Pause wieder im Heimathafen an. Im Sommer 1899 wurde die nun als Kleiner Kreuzer bezeichnete „Arcona“ in die Reserve versetzt und 1902 aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen. Vorher musste sie noch ihren ehrwürdigen Namen an das bereits vom Stapel gelaufene Nachfolgeschiff ebenfalls ein Kleiner Kreuzer durch eine Umbenennung in „Mercur“ abgeben, um eine Überschneidung zu vermeiden.

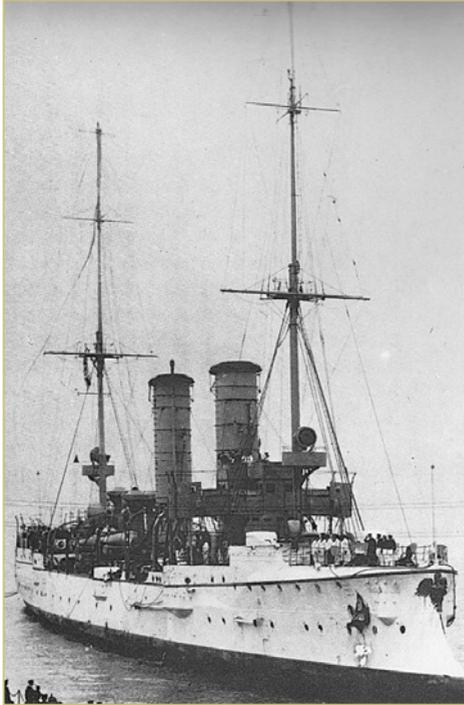
Verbleib

Das Schiff wurde am 11. Januar 1902 in „Mercur“ umgetauft, als der Kleine Kreuzer „Arcona“ fertiggestellt war. Die *Mercur* wurde am 22. Juni 1905 aus der Liste der Kriegsschiffe gestrichen und im Jahr 1906 abgewrackt.

„Arcona“ – die Dritte

Die dritte „Arcona“¹ wurde in Bremen auf der A.G. Weser gebaut und gehörte der aus zehn Kreuzern bestehenden Gazelle-Klasse an. Nach der Indienststellung wurde das Schiff dem Verband der Aufklärungsschiffe zugeteilt und nahm in den nächsten Jahren an den üblichen Manövern und Ausbildungsfahrten in Ostsee, Nordsee und Nordatlantik teil. 1907 wurde der Kreuzer zum Auslandschiff umgerüstet und trat im Oktober nach Erreichen von Tsingtao als dem zukünftigen Heimathafen zum

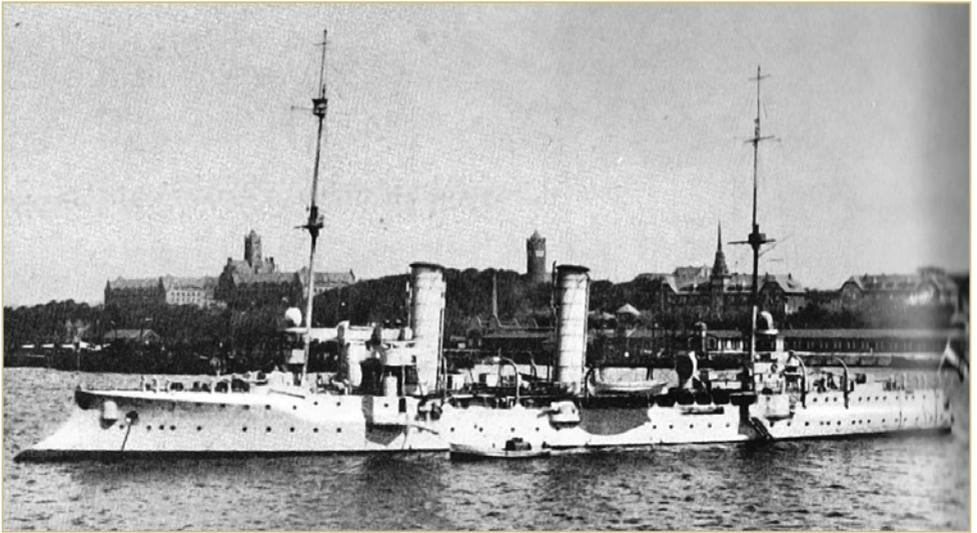
¹ Mit der Inbaugabe eines Kleinen Kreuzers im Jahre 1901 ging der Name dann an das dritte Schiff der Kaiserlichen Marine über – damit wurde der Name Arcona innerhalb von 44 Jahren dreimal vergeben.



Kleiner Kreuzer Arcona, 1902, 2660 t, Lg. 105 m, Flottendienst, 1907/10 Auslandsdienst, Minenversuchsschiff u. Minenkreuzer, ab 1921 Reichsmarine.

Ostasiatischen Kreuzergeschwader. Fast drei Jahre verblieb „Arcona“ mit wechselnden Besatzungen im Ausland und nahm an verschiedenartigen Einsätzen teil bis hin zu den Feierlichkeiten anlässlich des Wiederaufbaues von San Franzisko im Jahr 1909 nach dessen Zerstörung durch ein Erdbeben. Nach Rückkehr in die Heimat 1910 wurde der Kreuzer aufwendig zum Minenkreuzer umgebaut und nach Emden verlegt. Eine kleine Reverenz an die erste kurbrandenburgische Marine, deren Hei-

mathafen Emden war. Bei Kriegsausbruch wurde der Kreuzer Führerschiff der in Emden gebildeten Küstenschutzflottille, die den Vorpostendienst in der Ems und den vorgelagerten Küstengebieten versah. Diese Aufgabe und das Legen von Minensperren in den Jahren 1914, 1917 und 1918 hat das Schiff erfolgreich und zuverlässig ausgeführt. Bei Kriegsende war der Kreuzer schon so veraltet, dass er nicht ausgeliefert werden musste, sondern in die nun entstehenden kleinen Reichsmarine übernommen werden durfte. Nach erneutem Umbau zum Flottenkreuzer wurde die „Arcona“ am 25. Mai 1921 in Dienst gestellt und dem Befehlshaber der Seestreitkräfte der Nordsee zugeteilt. In den folgenden zwei Jahren machte die „Arcona“ u.a. einige Auslandsbesuche in skandinavischen Ostseehäfen, nahm an den Feierlichkeiten bei der Enthüllung eines Denkmals im norwegischen Fredriksvörn für dort angetriebene Gefallene der Skagerrakschlacht teil und diente als Eisbrecher in der Ostsee. Da die Reichsmarine chronisch unterfinanziert war, musste bei Indienstellung des Schwesterschiffes *Ariadne* die „Arcona“ am 1. Dezember 1923 außer Dienst gestellt werden. Der Marine diente sie jedoch weiterhin in Swinemünde und Kiel als Wohnschiff. Im 2. Weltkrieg wurde sie 1941 nochmals als Schwimmende Flakbatterie in den aktiven Dienst genommen. Vor Wilhelmshaven liegend war sie Teil der dortigen Luftverteidigung gegen die Fliegeran-



Kleiner Kreuzer Arcona, 1921/23 Flottendienst, 15.01.1930 aus der Schiffsliste gestrichen und Wohnschiff, im 2. Weltkrieg schwimmende Flakbatterie, 1945 versenkt.

griffe der Engländer auf die Stadt und den Hafen. Dort versenkte die Besatzung das Schiff am 3. Mai 1945, die Reste wurden bis 1949 abgewrackt. In der Bundesmarine wurde der Name „Arcona“ für ein Kriegsschiff der aktiven Flotte nicht verwendet, obwohl die drei Vorgängerschiffe ehrenvoll gedient haben. Der Grund lag wohl in der geografischen Lage des Kap Arcona auf der Insel Rügen und damit im Gebiet der damaligen DDR. Doch ein am 16. Juni 1956 von den Engländern übernommenes Wohnschiff namens „Royal Prince“ erhielt den Namen „Arcona“. Das Marinestützpunktkommando Kiel war Heimat und Heimathafen, bis zur Außerdienststellung am 12.08.1982, für

das als Wohnschiff genutzte Boot. Den Namen „Arcona“ trägt das mittlerweile längst außer Dienst gestellte Schiff bis zum heutigen Tag. So ist das Heim- und Wohnschiff der Marinekameradschaft Wilhelmshaven zum Traditionsträger eines berühmten Namens in der deutschen Marinegeschichte geworden. Die Geschichte der drei Namensträger weist vielfältige Verknüpfungen zu Stadt und Stützpunkt Wilhelmshaven auf. Für die Mitglieder der Marinekameradschaft ist es eine Selbstverständlichkeit, diese Verbindungen und historischen Gegebenheiten anzunehmen, zu pflegen und mit allen verfügbaren Kräften und Mitteln nach innen und außen zu vertreten.

Heimschiff Arcona: Veteran feiert Geburtstag

SÜDSTADT/IH – Sie ist die „eiserne Lady“ der Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 e.V., gehört seit fast 20 Jahren zum vertraut-maritimen Bild des Bontekai und kann am kommenden Wochenende auf ein rundes Jubiläum blicken:

Das Heimschiff Arcona wird 60 Jahre alt.

1943 auf der Schiffswerft Christof Ruthof in Mainz/Kastei unter der Baunummer 1271 als Wohnschiff „W.Wb 8“ für die Kriegsmarine erbaut, kann die „Arcona“ auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Obwohl das Schiff als Wohnschiff nie einen Antrieb hatte, ist es viel herumgekommen.

Seit sechs Jahrzehnten wird auf dem genieteten Stahlschiff gelebt, gewohnt,

gearbeitet und gefeiert. Am 7. Oktober 1943 wurde die heutige „Arcona“ bei der Kriegsmarinewerft Wilhelmshaven in Dienst gestellt. 1945 wurde sie als Kriegsbeute der Briten in „Royal Prince“ umbenannt. Die Britische Navy setzte das 66,38 Meter lange und 9,99 m breite Schiff von 960,04 BRT bei der Royal Navy Rhine Flotilla in Krefeld ein.

1957 kaufte der Bund das Schiff für die Bundesmarine zurück. Nach einer Grundüberholung und Modernisierung bei der Lindenuwerft in Kiel wurde die Arcona am 16. Juli 1958 als Wohnschiff „Y 809“ beim Marinestützpunkt Kommando Wilhelmshaven und später als Wohnheim „Gebäude 28“ bei der Marine in Kiel in Dienst gestellt.

Erst der Kasernenkommandant des



Arcona 60 Jahre alt.

Marinestützpunktes Kiel verlieh dem Schiff den Namen „Arcona“ und übertrug ihm damit den Schiffsnamen eines bis 1940 in Kiel als Wohnschiff liegenden kleinen Kreuzers aus Kaisers Zeiten. Die „Arcona“ diente der Marine nun unter anderem als Wohnschiff für Besatzungen und Landeinheiten. Jährlich zur Kieler Woche wohnte das Unterstützungspersonal auf der „Arcona“. Ältere Kameraden kennen noch die Vermittlung „Kiel-Arcona“ aus der Zeit analogem Telefonierens!

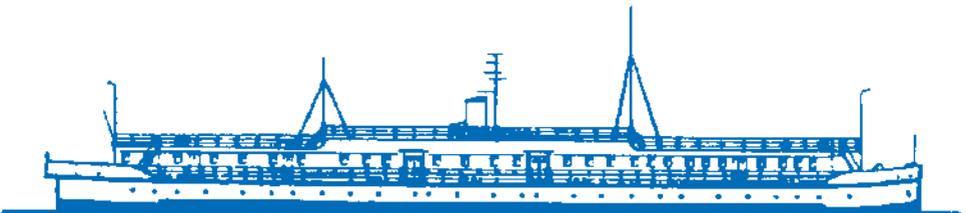
Eine weitere Modernisierung erfährt das Wohnschiff 1975 auf der Nobiskrugwerft in Rendsburg. Im Juni 1982 wurde die Arcona zum Aufliieger im Marinearsenal. Kurz danach wurde sie erneut nach Wilhelmshaven verlegt und dort am 12. August 1982 außer Dienst gestellt.

1984 erwarb die Marinekameradschaft Wilhelmshaven von 1894 das Wohnschiff und weihte es zum 90. Bestehen des Vereins als ihren neuen „Heimathafen“ ein. Monatsversammlungen, Frührschoppen, Vorstandssitzungen

und Festlichkeiten verschiedenster Art finden seither regelmäßig auf der „Arcona“ statt, und auch der Shanty-Chor der Marinekameradschaft Wilhelmshaven fand hier den passenden Proberaum. Bis zu 56 Gäste können auf der „Arcona“ in Zweier- und Viererkammern kostengünstig und in maritimer Atmosphäre übernachten. In der großen Messe dem Brune-Deck – können Feierlichkeiten für bis zu 80 Personen ausgerichtet werden. Auch an einer Unterstützung auf der Basis „Hand gegen Kojen“ ist die Marinekameradschaft als Besitzer des Schiffes interessiert. Gedacht ist an handwerklich begabte Kameraden und Kameradinnen, die gerne einige Zeit in Wilhelmshaven verbringen möchten und bereit sind, für kostenlose Unterkunft Unterhaltungsarbeiten durchzuführen.

Anfragen zum Feiern oder Übernachten können an den Leiter des Heimschiffs Pit Vent unter Tel. 4 13 51 gerichtet werden.

Bericht in der WZ vom 13.09.2003



ARCONA – 35 Jahre Heimschiff unserer Marinekameradschaft

Im Jahr 1981 wurde durch Beschluss der Mitgliederversammlung der amtierende Vorstand ermächtigt, sich um ein geeignetes MK Heim zu bemühen. Die Suche nach einem Objekt innerhalb des Stadtgebietes, welches unseren Erfordernissen entsprach, blieb erfolglos bis uns Ende 1982 der Bund die ARCONA, als Dauerleihgabe anbot. Unser damaliger Vorsitzender, Kamerad Manfred Kaluza, führte daraufhin vorbereitende Übernahmegespräche mit dem Oberbürgermeister, dem Stadtdirektor und dem DMB. Bei der Jahreshaupt-

versammlung am 16. 3. 1983 wurde ich zum stellv. Vorsitzenden gewählt, als Nachfolger des Kameraden Rolf Behrens. Mir fiel somit die Aufgabe zu, die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Übernahme des Schiffes zu schaffen. Bei dieser Aufgabe konnte ich stets auf die sachliche und moralische Unterstützung der Kameraden Wilhelm Niebuhr verlassen, der dem Vorstand bereits einige Jahre angehörte, denn, wie man sich denken kann, gab es bei den Vorstandssitzungen immer wieder kontroverse Gespräche. So musste der



Wirtschaftsausschuss des Stadtrates davon überzeugt werden, dass wir nicht in Konkurrenz zur innerstädtischen Gastronomie treten wollten. Davon wurde nämlich die Genehmigung zum Betrieb eines Heimschiffes am Liegeplatz abhängig gemacht. Außerdem musste dieser vermessen werden. Es mussten die Wassertiefen am heutigen Liegeplatz unter Berücksichtigung einer kurzzeitigen Absenkung des Hafenwasserspiegels um 40 cm ausgelotet werden, um einen Anleger zu konzipieren. Als damaligem Dezernent für Infrastruktur des Marinearsenals fielen die Baumaßnahmen in mein Arbeitsgebiet. So war mir bekannt, dass im Zuge der Baumaßnahme „Arsenalbetriebshafen“ ein massiver Holzsteg, der dem Schwimmkran „Griep“ als Anleger gedient hatte, abgerissen und der Sondermülldeponie zugeführt werden sollte, was mit nicht unerheblichen Kosten für den Bund verbunden gewesen wäre. Mit der Begründung der Kostenersparnis für den Bund konnten wir mit Genehmigung des Wasser- und Schifffahrtsamtes den Steg in Eigenarbeit abbauen und am heutigen Standort wieder aufbauen. Der Arbeitswille und die Zielstrebigkeit dieser Arbeitsgruppe kann nicht hoch genug bewertet werden. Nachdem die ARCONA überführt und an ihrem neuen Anleger vertäut war, mussten ihre Einbauten so umgebaut werden, dass sie als Versammlungsstätte unserer MK genutzt werden konnte. Also mussten einige Kammern ausgebaut großen

Raum zu schaffen, in dem unsere monatlichen Kameradschaftsabende stattfinden konnten. Eine weitere Arbeitsgruppe hat das in kürzester Zeit mit viel Fleiß und Sachverstand bewerkstelligt. Hervorzuheben sind auch die Aktivitäten unserer Damengruppe. Sie hat nicht nur das Innere des gesamten Schiffes auf Hochglanz gebracht, sondern auch in vielen Handarbeitsstunden Stuhlkissen für die gesamte hölzerne Bestuhlung genäht und auch den Wandteppich mit unserem MK-Wappen geknüpft, der an der Stirnwand des heutigen Werner-Brune-Decks hängt.

Mit Abschluss all dieser kräftezehrenden Aktivitäten war unsere ARCONA als Heimschiff nutzbar und allen, die teil hatten, ans Herz gewachsen, und sie ist in all den Jahren zu einem festen Bestandteil des Hafengebildes von Wilhelmshaven geworden.

Meine über 30-jährige Verbundenheit mit ihr macht mir mittlerweile Sorgen, denn mit ihrem zunehmenden Alter wird auch die Bestandserhaltung immer aufwendiger, und der Altersdurchschnitt unserer MK-Mitglieder steigt, und somit lässt die Arbeitsfähigkeit und Einsatzwilligkeit unserer älter werdenden Kameraden natürlicherweise nach. Was kommt danach? Dieser Frage müssen wir uns alle stellen.

Ich wünsche uns und unserer ARCONA noch für einige Jahre eine gesunde Zeit.

Manfred Schmitz

125 Jahre Marinekameradschaft Wilhelmshaven

Um die Jahrtausendwende war die ARCONA in „schwieriges Fahrwasser“ geraten. Es waren damals – als Vorsitzender, „Aki“ Schulze und Kam. Jürgen Spiegel als Schatzmeister, die die ARCONA wieder in „ruhige Gewässer“ zurückführten. Die ARCONA lag im Laufe der Jahre mehrfach zur Instandhaltung im Marinearsenal und zuletzt 2016 in der Neuen Jadewerft. Die Werner-Brunne-Stiftung hat uns dabei sehr gut unterstützt.

Dank gilt an dieser Stelle auch allen ehrenamtlichen tätigen Mitgliedern, die in all den Jahren viel Zeit und Arbeit investiert haben, ARCONA zu erhalten. Diese Bereitschaft wird auch in der Zukunft notwendig sein.

Eine sehr große Hilfe ist die Gruppe ehemaliger Fregatte „Braunschweig-Fahrer“, die sich mit viel Fachwissen, Engagement und Manpower einbringen.





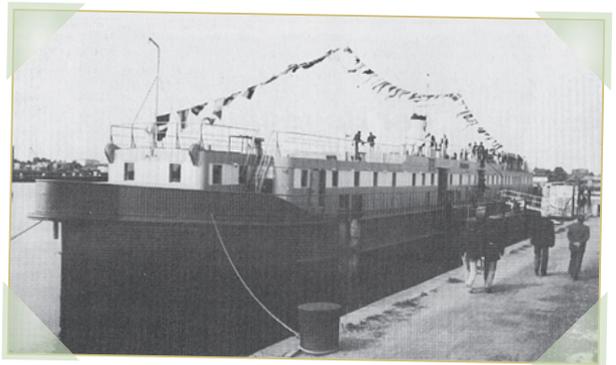
*Auf der „Arcona“ gibt es immer etwas zu tun: Uwe Gückler, Max Drechsler und Jupp Tietz (von links) bei der Arbeit an Deck. Wilhelmshavener Zeitung vom 24.04.2010
WZ-Foto: Gabriel-Jürgens*

Seit 35 Jahren liegt unsere „alte Lady“ nunmehr an Ihrem angestammten Liegeplatz im Großen Hafen und dient uns – auf wirtschaftlicher Basis – als schwimmendes Vereinsheim und als Begegnungsstätte für Angehörige der Deutschen Marine, für Mitglieder des Deutschen Marinebundes sowie als Unterkunft für maritim interessierte Bürgerinnen und Bürger unseres Landes und darüber hinaus.

Insgesamt betrachten wir – die MK WHV – es als unser übergeordnetes Ziel, unseren Mitgliedern, unseren Freunden und Gästen, die ARCONA so lange wie möglich als historisches Schiff und Attraktion am Bontekai zu präsentieren. Die ARCONA ist zweifellos in all den Jahren zu einem festen Bestandteil des Hafengebildes geworden und so soll es auch für die nächsten Jahre bleiben.

Impressionen aus 125 Jahren Vereinsgeschichte







**Heimschiff „ARCONA“
der Marinekameradschaft Wilhelmshaven
von 1894 e.V.**

Bontekai 66 · 26382 Wilhelmshaven

Homepages:

www.MK-Wilhelmshaven1894.de

www.shantychor-mk-wilhelmshaven.de

www.Deutscher-Marinebund.de